



**Institut für Föderalismus - Institut du Fédéralisme**

# JAHRESBERICHT RAPPORT ANNUEL

# 2025

Rechtswissenschaftliche Fakultät • Faculté de droit, Av. Beauregard 1, 1700 Freiburg • Fribourg

April • avril 2026



Institut für Föderalismus  
Institut du Fédéralisme  
Institute of Federalism

**UNI  
FR**  
■

UNIVERSITÉ DE FRIBOURG  
UNIVERSITÄT FREIBURG

## INHALTSVERZEICHNIS - TABLE DES MATIERES

1	VORWORT	3
2	DAS JAHR 2025 IM ÜBERBLICK	5
2.1	FORSCHUNG	5
2.2	DIENSTLEISTUNGEN	6
2.3	WEITERBILDUNG UND KONFERENZEN	7
3	ORGANISATION UND FINANZEN	8
3.1	INSTITUTSRAT	8
3.2	DIREKTION	9
3.3	PERSONELLES	9
4	UNSERE TÄTIGKEITEN IM EINZELNEN	12
4.1	FORSCHUNG UND PUBLIKATIONEN	12
4.2	EXPERTISEN	16
4.3	STUDY TOURS	17
4.4	WEITERBILDUNGEN	18
4.5	VORTRÄGE UND KONFERENZEN	19
1	AVANT-PROPOS	22
2	L'ANNEE 2025 DANS LE RETROVISEUR	24
2.1	RECHERCHE	24
2.2	PRESTATIONS DE SERVICE	25
2.3	FORMATIONS CONTINUES ET CONFERENCES	26
3	ORGANISATION ET FINANCES	27
3.1	CONSEIL DE L'INSTITUT	27
3.2	DIRECTION	28
3.3	PERSONNEL	28
3.4	FINANCES	29
4	NOS ACTIVITES DANS LE DETAIL	31
4.1	RECHERCHE ET PUBLICATIONS	31
4.2	EXPERTISES	35
4.3	STUDY TOURS	36
4.4	FORMATIONS CONTINUES	37
4.5	EXPOSES ET CONFERENCES	38

# 1 VORWORT

2025 war für das Institut ein bewegtes Jahr, das von Erwartungen, Enttäuschungen, strategischen Anpassungen und neuen Hoffnungsschimmern geprägt war. Im Februar hatte der Bundesrat in Erfüllung der Motion 19.3008 für eine Beteiligung des Bundes an der Grundfinanzierung den Entwurf für ein Bundesgesetz über die Finanzhilfen des Instituts für Föderalismus vorgelegt und dem Parlament beantragt, nicht auf die Vorlage einzutreten. Trotz der über verschiedenen Kanäle vorgetragenen Argumente, dass die Grundfinanzierung nicht Lehre und Forschung betreffe, sondern vor allem Dienstleistungen im internationalen Bereich finanzieren sollte, nach denen eine hohe Nachfrage besteht, folgte der Nationalrat am 19. Juni 2025 dem Bundesrat und trat auf die Vorlage nicht ein. Der Ständerat entschied schlussendlich gleich wie der Nationalrat – allerdings fiel die Entscheidung hier erst mit Stichentscheid des Präsidenten.

Während das Institut noch – dank der Unterstützung durch viele Partner aus dem Kanton Freiburg, den Institutsrat und andere Akteure, die sich für die nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit im Bereich der Gouvernanz einsetzen – auf den Erfolg der Vorlage hoffte oder gar auf eine bessere und schlankere Lösung als das vorgeschlagene Bundesgesetz, erarbeitete die Direktion im Auftrag des Institutsrats eine Strategie für den Fall, dass die Beteiligung des Bundes an der Grundfinanzierung des Instituts vom Parlament verworfen würde. Nach den Vorarbeiten der Direktion beauftragte der Institutsrat einen Ausschuss mit der Erarbeitung eines Strategiepapiers. Dieses wurde an der ausserordentlichen Institutsratssitzung im Juni 2025 diskutiert und verabschiedet. Demnach soll sich die Strategie mittelfristig auf die Forschung und die Weiterbildung zum Föderalismus konzentrieren. Insbesondere sollen die Weiterbildungsangebote zum (Schweizerischen) Föderalismus – wie die Grundlagenseminare oder die Freiburger Föderalismustage – konsolidiert und ausgebaut werden. Darüber hinaus soll das Institut weiterhin Dienstleistungen erbringen, allerdings nur, wenn diese auch für das Institut von Interesse sind und solide finanziert werden. Im internationalen Bereich ist es ohne verlässliche Grundfinanzierung nicht möglich, Weiterbildungsprogramme für Personen und Institutionen des globalen Südens anzubieten, massgeschneiderte Kurse für Delegationen durchzuführen oder wissenschaftlich fundierte, aber nachfrageorientierte Dienstleistungen anzubieten. Das Strategiepapier vom Juni 2025 hielt denn auch fest, dass die Tätigkeiten im internationalen Bereich im Falle eines negativen Entscheids des Parlaments weitestgehend eingestellt werden.

Nach dem negativen Entscheid des Parlaments begann die Direktion mit der Umsetzung der neuen Strategie. Der damit verbundene Abbau der Dienstleistungen im internationalen Bereich führte zwangsläufig zu Reduktionen im akademischen und administrativen Personal. Diese wurde teils durch die Nichtverlängerung von Anstellungen und teils durch Stellenaufhebungen vollzogen. Sowohl die Direktion als auch der Institutsrat haben es sehr bedauert, sich von erfahrenen und

engagierten Mitarbeitenden verabschieden zu müssen, etablierte Weiterbildungsprogramme zu suspendieren und zahlreiche fundierte Anfragen aus Entwicklungsländern und Ländern, die von Konflikten betroffen sind, abschlägig beantworten zu müssen.

Kurz vor Weihnachten erreichten uns neue Nachrichten aus Bundesbern. Im Rahmen der Beratungen über den Voranschlag 2026 und den Aufgaben- und Finanzplan 2027–2029 haben die Eidgenössischen Räte einen Antrag aus der Finanzkommission des Ständerates gutgeheissen, der vorsieht, dass von den gesprochenen Mitteln dem Institut für Föderalismus jährlich jeweils 500 000 CHF als Finanzhilfe gewährt werden, um institutionelle Reformen in Entwicklungsländern zu entwickeln und zu unterstützen. Diese Nachrichten sind einerseits sehr erfreulich, kommen aber unzeitgemäss. Die unsichere Finanzsituation hatte uns gezwungen, uns strategisch und operativ neu auszurichten. Leider ist uns dadurch viel internationale Kompetenz abhandengekommen, die sich nicht ohne weiteres wieder aufbauen lässt. Mit dem nun vorliegenden Beschluss steht dem Institut noch kein zusätzliches Geld zur Verfügung. Damit die Finanzhilfen auch gewährt werden, braucht es zuerst eine Vereinbarung mit dem Bund. Entsprechende Gespräche sind bereits im Gange. Die Direktion hofft auf möglichst viel Handlungsspielraum, um flexibel auf Anfragen reagieren und um wissenschaftlich fundierte Projekte entwickeln zu können. Vor allem aber hofft sie auf die Beständigkeit der Zusammenarbeit. Es ist nur dann sinnvoll, die Strukturen im internationalen Bereich wieder hochzufahren und Personen in diesem anspruchsvollen Nischenbereich der internationalen Entwicklungszusammenarbeit aus- und weiterzubilden, wenn die Nachhaltigkeit der Finanzierung der Projekte gewährleistet ist.

Der Direktion ist es ein Anliegen, den Mitgliedern des Institutsrats unter der Leitung von Staatsrätin Florence Nater und unter dem Vizepräsidium von Sylvie Bonvin-Sansonens, sowie den Freiburger Abgeordneten in der Bundesversammlung, insbesondere den beiden Ständerätinnen Isabelle Chassot und Johanna Gapany, für ihr Engagement herzlich zu danken. Sehr verbunden sind wir auch Ständerat Benedikt Würth und allen Mitgliedern des Parlaments, die sich für die Finanzierung des Instituts stark machen. Ihre wertvolle Unterstützung motiviert uns, uns in der Schweiz und anderswo für die Werte und Prinzipien des Föderalismus und der guten Regierungsführung einzusetzen. Dankbar sind wir auch für den Beistand durch den Kanton Freiburg und für das Engagement des Delegierten für Aussenbeziehungen, Patrick Mühlhauser. Ein besonderer Dank gebührt schliesslich unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, insbesondere auch jenen, die das Institut bereits verlassen haben, für ihren engagierten Einsatz in diesen turbulenten Zeiten.

Eva Maria Belser

Bernhard Waldmann

Andreas Stöckli

## 2 DAS JAHR 2025 IM ÜBERBLICK

### 2.1 FORSCHUNG

Im Herbst 2025 endete das von der EU im Rahmen der Horizon-Projekte finanzierte Projekt «LEGITIMULT», das sich zum Ziel gesetzt hatte, die Covid-19-Massnahmen und ihre Auswirkungen auf die Demokratie in 31 Staaten zu untersuchen und Verbesserungen für legitime Krisenbewältigung in Mehrebenensystemen vorzuschlagen. An dem Projekt waren neben dem Institut zehn weitere Forschungsinstitutionen beteiligt. Die meisten Ergebnisse des Projekts liegen mittlerweile vor und wurden von der EU positiv evaluiert. Nur die Veröffentlichung der Abschlusspublikation wird uns auch im Jahr 2026 noch beschäftigen.

Gleichzeitig trat das vom Schweizerischen Nationalfonds finanzierte Forschungsprojekt zu Gouvernanzfragen in Krisenzeiten (NFP 80) in die letzte Phase. In mehreren Workshops erarbeitete das Forschungsteam Vorschläge für ein kohärentes Regulierungssystem für die Abwendung und Bewältigung von Krisen. Dabei geht es darum, Lehren aus vergangenen Krisen zu ziehen, um die Rechtsordnung krisenresilienter auszugestalten. Eine krisenresiliente Rechtsordnung zeichnet sich unseres Erachtens durch zweierlei aus: Einerseits sollte die Rechtsordnung so ausgestaltet werden, dass Krisen möglichst weitgehend mit ordentlichem Recht bewältigt werden können. Andererseits müssen die Notrechtskompetenzen der Regierung und gegebenenfalls des Parlaments möglichst klar geregelt sein, sodass Krisen auch bei einem Rückgriff auf Notrecht in einem rechtsstaatlich robusten Rahmen bewältigt werden können. Ziel ist es, die Rechtssicherheit zu erhöhen, eine hohe demokratische und föderale Abstützung des Staatshandelns in Krisensituationen zu erreichen und die Achtung und den Schutz der Grund- und Menschenrechte von Privaten zu gewährleisten, ohne die Handlungsfähigkeit der Regierung in Krisensituationen über Gebühr einzuschränken. Aus diesen Überlegungen heraus entstanden insgesamt acht Thesen mit Unterthesen, die schliesslich in einen Vorschlag für eine Teilrevision der Bundesverfassung mündeten, die den Grundstein für ein kohärentes Regulierungssystem legen soll.

Im Herbst konnte die zweite Auflage des Basler Kommentars zur Bundesverfassung (hrsg. von Bernhard Waldmann, Eva Maria Belser und Astrid Epiney) erscheinen. Neu gefasst wurden dabei insbesondere auch die für den Bundesstaat relevanten Verfassungsbestimmungen.

Zusammen mit dem Institut für Mehrsprachigkeit arbeitete das IFF an einem von der Mobiliar finanzierten interdisziplinären Projekt mit dem Titel «Wie spricht die Schweiz?». Ziel des Projektes ist es, die Wechselwirkungen zwischen Sprache, Mehrsprachigkeit, politischen Prozessen und rechtlichen Rahmenbedingungen besser zu verstehen.

Seit vergangenem Jahr beteiligt sich das Institut an einem vom kanadischen Forschungsfonds finanzierten vergleichenden Projekt, bei dem es um die rechtlichen Rahmenbedingungen für intergouvernementale Zusammenarbeit in Bundesstaaten geht.

Schliesslich hat unsere Kollegin Dr. Verena Richardier das vom SNF finanzierte Projekt «Sciences Webtoon: Federalism and You – Civic Education Through Comics and Interactive Workshops» in Angriff genommen. Es möchte zwischen politischen Institutionen, Wissenschaft und Gesellschaft Brücken schlagen, indem es eine Webtoon-App, die in der Form digitaler Comics, die vertikal auf Smartphones gelesen werden, fundierte wissenschaftliche Erkenntnisse vermittelt.

## 2.2 DIENSTLEISTUNGEN

Im Auftrag der ch Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit betreibt das Institut ein Schweizerisches Föderalismus-Observatorium. Gegenstand der laufenden Beobachtung bilden föderalismusrelevante Diskussionen in Wissenschaft, Rechtsprechung und Rechtsetzung. Anstelle einer buchhalterischen Erfassung der Entwicklungen hat das Institut bereits 2025 begonnen, vermehrt Schwerpunkte zu setzen. Ein Schwerpunkt bildete die digitale Transformation in den öffentlichen Verwaltungen, wozu mehrere Beiträge in den IFF-Newslettern erschienen sind. Weitere Schwerpunkte waren dem Fremdsprachenunterricht und der Regelung der Baubewilligungsverfahren gewidmet.

Auch im vergangenen Jahr erstellte das Institut wiederum mehrere Rechtsgutachten. Zu erwähnen sind insbesondere ein Kurzgutachten für den Kanton Aargau im Zusammenhang mit der Tragweite des Verbots von Alkoholautomaten gemäss Gastgewerbegesetz, sowie das Rechtsgutachten zum Entwurf eines Gesetzes über die Organisation und Aufsicht der Korporationen (Korporationsaufsichtsgesetz, KAG) des Kantons Nidwalden. Es ging um die Prüfung der Verfassungskonformität.

Im Verlaufe des Jahres wurde das Somaliaprojekt, das auf die Stärkung des Finanzföderalismus gerichtet war, abgeschlossen. Ausserdem haben zwei Gastforschende und vier Delegationen das Institut besucht, um hier zu forschen bzw. sich mit der föderalen Staatsform zu befassen. Eine Delegation aus Mozambique interessierte sich vor allem für den Finanzföderalismus, die Berufsbildung, die Energiepolitik und die interkantonale Zusammenarbeit, eine äthiopische Delegation aus Hariri verschaffte sich vertiefte Kenntnisse über den Umgang mit Sprachenvielfalt, eine Delegation aus Nepal widmete sich eine Woche lang den Intergouvernementalen Beziehungen und eine Gruppe von sri-lankischen ParlamentarierInnen machte sich mit dem Schweizer Föderalismus vertraut.

Das Institut war auch an Explora, dem Festival für Kultur, Wissenschaft und Gesellschaft der Universität Freiburg, präsent und hat dort die Universitätsgemeinschaft und die Bevölkerung des Kantons über seine Tätigkeiten informiert.

## 2.3 WEITERBILDUNG UND KONFERENZEN

Nach dem Erfolg der ersten Ausgabe des Föderalismus-Seminars in Schwarzenberg (2023) musste die Ausgabe 2025 mangels genügender Anmeldungen leider abgesagt werden. Zusammen mit den Trägerschaften (Büro Ständerat, Bundesamt für Justiz, ch Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit, Schweizerischer Gemeindeverband, Schweizerischer Städteverband) haben wir die Gründe evaluiert und ein neues Konzept für Weiterbildungsangebote zum Schweizerischen Föderalismus verabschiedet. Das Föderalismus-Seminar wird durch eintägige bzw. halbtägige Grundlagenkurse ersetzt und mit Vertiefungskursen und Workshops ergänzt. Die ersten Veranstaltungen sind bereits für 2026 geplant.

Im Dezember durften wir wiederum drei Vertreterinnen und Vertreter von Kantonsregierungen zum inzwischen traditionellen Staatsrechtsseminar begrüßen. Diskutiert wurden die Stellung der Regierung im Gefüge der Gewaltenteilung, die Stellung der Kantone im Bundesstaat und ihr Verhältnis zum Bund sowie die interkantonale Zusammenarbeit.

Grosser Beliebtheit erfreuen sich weiterhin die Murtner Gesetzgebungsseminare. Im Frühjahr wurden zwei Grundlagenseminare zur Rechtsetzungsmethodik durchgeführt; dazu kam ein Grundlagenseminar zur Erlassredaktion im November. Alle drei Seminare waren ausgebucht.

Im internationalen Bereich machten sich die globalen Turbulenzen bemerkbar. Angesichts globaler Tendenzen zu mehr Autoritarismus wächst das Interesse an gewaltenteiligen Strukturen. Das IFF hatte unter anderem die Gelegenheit, an der Polarrechtskonferenz in Nuuk über das Selbstbestimmungsrecht der Völker und den Umgang mit natürlichen Ressourcen zu referieren und sich in Bozen an einem Workshop zur depolarisierenden Wirkung von Föderalismus zu beteiligen. Die Konferenz 2025 der Vereinigung der Föderalismusinstitute (IACFS) in Mexiko war der Rolle von Metropolitanregionen in föderalen Gefügen gewidmet.

### 3 ORGANISATION UND FINANZEN

Das Institut für Föderalismus wurde 1984 auf Initiative der Kantone auf der Grundlage eines Vertrags zwischen der ch Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit und der Universität Freiburg gegründet.

Es ist der Universität Freiburg angegliedert und in die Rechtswissenschaftliche Fakultät integriert.

#### 3.1 INSTITUTSRAT

Die strategische Leitung des Instituts wird von einem Rat wahrgenommen, der sich aus drei VertreterInnen der ch Stiftung, fünf VertreterInnen der Universität Freiburg und kooptierten Mitgliedern zusammensetzt. Gemäss Statuten besteht er aus 9 bis 13 Mitgliedern. Ihm obliegt die Aufsicht über die Aktivitäten des Instituts, seine Partnerschaften und seine Finanzverwaltung. Im Jahr 2025 trat er zu zwei ordentlichen Sitzungen am 31. März und 17. November sowie zu einer ausserordentlichen Sitzung am 17. Juni zusammen.

Der Vertreter des Fürstentums Liechtenstein ist neu Regierungssekretär Michael Hasler, der die Nachfolge von Horst Schädler antrat.

#### MITGLIEDER PER ENDE 2025

##### Präsidentin

Florence NATER, Staatsrätin und Vorsteherin des «Département de l'économie et de la cohésion sociale (DECS)» des Kantons Neuenburg, Präsidentin der ch Stiftung (Mitglied seit 2022)

##### Vizepräsidentin

Sylvie BONVIN-SANSONNENS, Staatsrätin und Vorsteherin der Direktion für Bildung und kulturelle Angelegenheiten BKAD des Kantons Freiburg (Mitglied seit 2023)

##### Vertreter der ch Stiftung

Roland MAYER, Generalsekretär der Konferenz der Kantonsregierungen KdK (Mitglied seit 2019)

Markus DIETH, Regierungsrat und Vorsteher des Departements Finanzen und Ressourcen des Kantons Aargau, Präsident der Konferenz der Kantonsregierungen KdK (seit 2023)

##### VertreterInnen der Universität Freiburg

Martin BEYELER, Professor für Infrastrukturrecht und neue Technologien (Mitglied seit 2020)

Meret CAMP, dipl. Assistentin, Vertreterin des Mittelbaus (Mitglied seit 2025)

Clémence GRISEL RAPIN, Professorin für Verwaltungsrecht (Mitglied seit 2020)

Hubert STÖCKLI, Professor für Privatrecht (Mitglied seit 2024)

Simon WERTHMÜLLER, Vertreter der Studierenden (Mitglied seit 2025)

##### Kooptierte Mitglieder

Christoph AUER, Staatsschreiber des Kantons Bern (Mitglied seit 2017)

Peter MISCHLER, Generalsekretär der Konferenz der kantonalen Finanzdirektorinnen und Finanzdirektoren (Mitglied seit 2015)

Christian RATHGEB, Rechtsanwalt, Rathgeb Advokatur (Mitglied seit 2021)

Michael HASLER, Regierungssekretär des Fürstentums Liechtenstein (Mitglied seit 2025)

## 3.2 DIREKTION

Die operative Leitung des Instituts wird von den Professoren Eva Maria Belser und Bernhard Waldmann in Form einer Doppelleitung wahrgenommen, an der auch Professor Andreas Stöckli mitwirkt. Die Mitglieder der Leitung haben jeweils einen Lehrstuhl für Verfassungs- und Verwaltungsrecht inne. Ihre Ernennung ist nicht befristet.

Neben zahlreichen informellen Gesprächen traf sich die Leitung mit dem Verwaltungsleiter, Jean-Pierre Blicke, zu neun formellen Sitzungen.

## 3.3 PERSONELLES

Bestandsentwicklung :

Kategorie	Per 1.1.2026		Per 1.1.2025		Entwicklung	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Wissenschaftl. Personal	6	500%	10	705%	-4 -40.0%	-205% -29.1%
Bibliothek- personal	2	55%	2	55%	0 0%	0% 0%
Administrat. Personal	6	160%	7	270%	-1 -14.3%	-110% -40.7%
<b>Total :</b>	<b>14</b>	<b>715%</b>	<b>19</b>	<b>1030%</b>	<b>-5</b> <b>-26.3%</b>	<b>-315%</b> <b>-30.6%</b>

Im Laufe des Jahres 2025 waren zwei Mitarbeiterinnen je für sechs Monate im Rahmen des EU finanzierten Projekts LEGITIMULT beschäftigt.

Ein Zivildienstleistender wurde einen Monat lang mit der Organisation der kantonalen Dokumentation betraut.

## DIREKTION

Eva Maria BELSER, Prof. Dr. iur., Co-Direktorin, Professorin für Staats- und Verwaltungsrecht, [evamaria.belser@unifr.ch](mailto:evamaria.belser@unifr.ch)

Bernhard WALDMANN, Prof. Dr. iur., Co-Direktor, Professor für Staats- und Verwaltungsrecht, [bernhard.waldmann@unifr.ch](mailto:bernhard.waldmann@unifr.ch)

Andreas STÖCKLI, Prof. Dr. iur., Direktionsmitglied, Professor für Staats- und Verwaltungsrecht, [andreas.stoeckli@unifr.ch](mailto:andreas.stoeckli@unifr.ch)

## MITARBEITENDE

### Team National

Marlène COLLETTE, Dr. iur, RA, Wissenschaftliche Mitarbeiterin (50%), [marlene.collette@unifr.ch](mailto:marlene.collette@unifr.ch)

Patrick BOSSY, MLaw, RA, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, [patrick.bossy@unifr.ch](mailto:patrick.bossy@unifr.ch)

Michael HEDIGER, Wissenschaftlicher Mitarbeiter (90%), michael.hediger@unifr.ch

Elisabeth JOLLER, Dr. iur., RA, Akademische Leiterin (80%), elisabeth.joller@unifr.ch

Luis A. MAIORINI, Mlaw, Doktorand SNF, luis.maiorini@unifr.ch

Tamara PHILIPONA, Verwaltungssachbearbeiterin (10%), tamara.philipona@unifr.ch

Lydia STURNY, Verwaltungssachbearbeiterin (20%), lydia.sturny@unifr.ch

#### Team International

Yvonne HEITER-STEINER, Verwaltungssachbearbeiterin (30%), yvonne.heiter-steiner@unifr.ch

Véronique RICHARDIER, Dr. phil., Wissenschaftliche Mitarbeiterin (80%), verena.richardier@unifr.ch

#### Bibliothek

Marion COTTING, Bibliothekarin (20%), marion.cotting@unifr.ch

Claire HOFFMANN, Bibliothekarin (35%), claire.hoffmann@unifr.ch

#### Zentrale Dienste

Jean-Pierre BLICKLE, Geschäftsführer (50%), jean-pierre.blickle@unifr.ch

Michael EGGER, Verwaltungssachbearbeiter (20%), michael.egger@unifr.ch

Martina TÖDTLING, MA, Verwaltungsmitarbeiterin (30%), martina.toedting@unifr.ch

## **FINANZEN**

Das Jahr 2025 war geprägt vom Auslaufen der Finanzierung durch die DEZA (1 Mio. über 4 Jahre) und der Ablehnung der Finanzierung im Rahmen der Motion bzw. des Gesetzesentwurfs. Die Umsetzung der neuen Strategie und der finanzielle Aufwand, der mit der personellen Restrukturierung verbunden war, hat neben dem betroffenen Personal auch die Finanzen des IFF im Jahr 2025 erheblich belastet.

Mit Einnahmen von CHF 2'346'328.09 und Ausgaben von CHF 2'325'455.77 ist der Umsatz im Vergleich zu 2024 um ca. 10% zurückgegangen. Dank verschiedener Sparmassnahmen konnte das Jahr 2025 dennoch mit einem Gewinn von CHF 20'872.32 abgeschlossen werden.

<b>Betriebsergebnis</b>	<b>2025</b>	<b>2024</b>	<b>Diff.</b>
	CHF	CHF	in %
<b>BETRIEBSERTRÄGE</b>			
Beiträge der Kantone	135 000.00	135 000.00	0.0%
Bundesbeiträge	50 000.00	200 000.00	-75.0%
<b>Total Beiträge</b>	<b>185 000.00</b>	<b>335 000.00</b>	<b>-44.8%</b>
<b>Erträge aus Forschungsprojekte (SNF/SBFI/UNIFR)</b>	<b>501 581.76</b>	<b>495 372.74</b>	<b>1.3%</b>
<b>Erträge aus Weiterbildungen</b>	<b>132 648.45</b>	<b>292 595.51</b>	<b>-54.7%</b>
Aufträge/Dienstleistungen von Bundesämtern	52 355.25	167 775.87	-68.8%
Aufträge/Dienstleistungen anderer öffentlicher Stellen	17 562.12	82 620.00	-78.7%
Aufträge/Dienstleistungen aus dem privaten Sektor	382 261.53	153 219.86	149.5%
<b>Total Erträge aus Mandate und Dienstleistungen</b>	<b>452 178.90</b>	<b>403 615.73</b>	<b>12.0%</b>
Administrative Erträge	513.70	1 999.00	-74.3%
Vermögenserträge	65 212.40	66 246.45	-1.6%
<b>Total übrige Betriebserträge</b>	<b>65 726.10</b>	<b>68 245.45</b>	<b>-3.7%</b>
<b>Total externe Betriebserträge</b>	<b>1 337 135.21</b>	<b>1 594 829.43</b>	<b>-16.2%</b>
Beiträge der UNIFR	846 592.88	788 379.87	7.4%
Eigenleistungen	162 600.00	211 200.00	-23.0%
<b>Total interne Betriebserträge</b>	<b>1 009 192.88</b>	<b>999 579.87</b>	<b>1.0%</b>
<b>Total Betriebserträge</b>	<b>2 346 328.09</b>	<b>2 594 409.30</b>	<b>-9.6%</b>
<b>BETRIEBSAUFWAENDUNGEN</b>			
Personalaufwände	1 510 604.86	1 564 018.16	-3.4%
Eigenleistungen	162 600.00	211 200.00	-23.0%
Reise und Vertretungsaufwände	135 039.19	248 180.88	-45.6%
Dritteleistungen	145 196.45	115 639.70	25.6%
Stipendien	-	13 624.17	-100.0%
Publikationen	36 278.85	51 551.88	-29.6%
Räumlichkeiten	183 592.00	183 592.00	0.0%
Administrationsaufwände	152 144.42	114 841.72	32.5%
Verlust auf Kapitalanlagen UNIFR-FKB	-	-	
<b>Total Betriebsaufwände</b>	<b>2 325 455.77</b>	<b>2 502 648.51</b>	<b>-7.1%</b>
<b>BETRIEBSERGEBNIS</b>	<b>20 872.32</b>	<b>91 760.79</b>	<b>-77.3%</b>
<b>AUSSERORDENTLICHE ERTRÄGE</b>			
Ausserordentliche Erträge	0.00	0.00	0.0%
<b>Total ausserordentliche Erträge</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.0%</b>
<b>AUSSERORDENTLICHE AUFWÄNDE</b>			
Ausserordentliche Aufwände	0.00	0.00	0.0%
<b>Total ausserordentliche Aufwände</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.0%</b>
<b>Ergebnis der ausserordentlichen Leistungen</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.0%</b>

## 4 UNSERE TÄTIGKEITEN IM EINZELNEN

### 4.1 FORSCHUNG UND PUBLIKATIONEN

EVA MARIA BELSER

- Kommentar zur Schweizerischen Bundesverfassung (Basler Kommentar BV), (mit Bernhard Waldmann und Astrid Epiney), 2. Aufl., Basel 2025, 3189 Seiten.
- Palgrave series „Federalism and Internal Conflicts“, Palgrave Macmillian (with Sören Keil):
  - Martin Belov, Constitutional Polycrisis and Emergency Constitutionalism, 2025
  - Eyene Okpanachi, Natural Resources and Conflict Dynamics in Federal Countries, Oil & Gas and Intergovernmental Relations in Canada and Nigeria, 2025
- Constitutional Reform - Jurisdiction Report - Switzerland”, in Luís Roberto Barroso and Richard Albert (eds.), The 2024 International Review of Constitutional Reform, Texas 2024, 435-440 (with Simon Mazidi), available at: [https://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract\\_id=5706743](https://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract_id=5706743)
- The Right to Development and Global Democracy, Lead-in-piece to Chapter 8, in: Nico Steytler (ed.), Montfleury Conversations, Democracy and Development: Government by the People, for the People, Cape Town 2026, 63-68.
- Thoughts on Inclusive Decision-making, Comment to Chapter 3 by Karin van Marle, in: Nico Steytler (ed.), Montfleury Conversations, Democracy and Development: Government by the People, for the People, Cape Town 2026, 32-34.
- Titel und Datum der Bundesverfassung, in: Bernhard Waldmann/Eva Maria Belser/Astrid Epiney (Hrsg.), Basler Kommentar zur Schweizerischen Bundesverfassung, 2. Aufl., Basel 2025.
- Präambel der Bundesverfassung, in: Bernhard Waldmann/Eva Maria Belser/Astrid Epiney
- Kommentar zu Art. 1 BV (Schweizerische Eidgenossenschaft), Art. 47 BV (Eigenständigkeit der Kantone), Art. 51 BV (Kantonsverfassungen), Art. 52 BV (Verfassungsmässige Ordnung) und Art. 53 BV (Bestand und Gebiet der Kantone), in: Bernhard Waldmann/Eva Maria Belser/Astrid Epiney (Hrsg.), Basler Kommentar zur Schweizerischen Bundesverfassung, 2. Aufl., Basel 2025 (zusammen mit Nina Massüger).
- Kommentar zu Art. 2 BV (Zweck), in: Bernhard Waldmann/Eva Maria Belser/Astrid Epiney (Hrsg.), Basler Kommentar zur Schweizerischen Bundesverfassung, 2. Aufl., Basel 2025.
- Kommentar zu Art. 7 BV (Menschenwürde), Art 118b BV (Forschung am Menschen), Art.119 BV (Fortpflanzungsmedizin und Gentechnologie im Humanbereich) und Art. 119a BV (Transplantationsmedizin in: Bernhard Waldmann/Eva Maria Belser/Astrid Epiney (Hrsg.), Basler Kommentar zur Schweizerischen Bundesverfassung, 2. Aufl., Basel 2025 (zusammen mit Eva Molinari).
- Kommentar zu Art. 18 (Sprachenfreiheit) und Art. 70 BV (Sprachen), in: Bernhard Waldmann/Eva Maria Belser/Astrid Epiney (Hrsg.), Basler Kommentar zur Schweizerischen Bundesverfassung, 2. Aufl., Basel 2025 (zusammen mit Bernhard Waldmann).
- More Public than Civil Service - The Bottom-up Approach of the Swiss Administrations, in: Gisela Färber (Hrsg.), Unity and Diversity of Civil Service in Federal and Unitary/Decentralized Countries, Baden-Baden 2025, 9-49 (zusammen mit Géraldine Cattilaz und Salome Hunkeler).
- The Swiss System of Fiscal Equalisation - Balancing Cantonal Tax Autonomy and Federal Solidarity (with Mikel Ekoreka), in: Mikel Ekoreka (Hrsg.), Fiscal Federalism and Equalisation Transfers, Balancing Regional Autonomy and Solidarity, Leiden 2025, 246-270.
- Filibuster und Föderalismus oder warum man ändern keine Grube graben soll, Gastkommentar, NZZ vom 8. April 2025 (verfügbar auf: <https://www.nzz.ch/meinung/filibuster-und-federalismus-oder-warum-man-andern-keine-grube-graben-soll-ld.1879087>).

- “New federal practices: it takes time for provinces to establish themselves”, Interview mit Krishna Gyawali (Oktober 2025).

#### PATRICK BOSSY DELGADO

- Confoederatio digitalis, Ein Kurzüberblick über die relevante Digitalisierungsgesetzgebung in den Kantonen, in: IFF-Newsletter 2/2025 vom 3. Juli 2025.
- Frühfranzösisch: Vieux péché fait nouvelle honte, Erinnerungen an einen wieder aufgeflamten alten Diskurs, in: IFF-Newsletter 3/2025 vom 16. Oktober 2025.
- Rechtsprechungsobservatorium 2024, Föderalismusrelevante Gerichtsurteile, in: IFF-Newsletter 1/2025 vom 7. April 2025 (zusammen mit Marlène Collette)
- Literatur und Publikationen zum Schweizerischen Föderalismus 2024, in: IFF-Newsletter 1/2025 vom 7. April 2025 (zusammen mit Marlène Collette)
- Bundesregelung für ein strafferes Baubewilligungsverfahren? Würdigung aus bundesstaatsrechtlicher Sicht, in: IFF-Newsletter 3/2025 vom 16. Oktober 2025 (zusammen mit Bernhard Waldmann).
- Digitale Transformation im schweizerischen Bundesstaat - neuere Entwicklungen, in: Europäisches Zentrum für Föderalismus-Forschung Tübingen EZFF (Hrsg.), Jahrbuch des Föderalismus 2025, Föderalismus, Subsidiarität und Regionen in Europa, Band 26, Tübingen 2025, S. 309-324 (zusammen mit Michael Hediger).

#### MARLÈNE COLLETTE

- L'enseignement des langues officielles : quel(s) modèle(s) d'inspiration pour la Suisse ? Bref tour d'horizon des modèles belge et canadien, Newsletter IFF 3/2025
- Transformation numérique : quelles compétences pour la Confédération ? Analyse dynamique des dispositions constitutionnelles pertinentes, Newsletter IFF 3/2025

#### MICHAEL HEDIGER

- Digitale Transformation im Schweizerischen Bundesstaat - Neuere Entwicklungen, in: Jahrbuch des Föderalismus 2025 (Hrsg.), Föderalismus, Subsidiarität und Regionen in Europa, Europäisches Zentrum für Föderalismus-Forschung Tübingen (EZFF) (Hrsg.), 26. Band, (zusammen mit Patrick Bossy Delgado), S. 309 ff., Baden-Baden 2025.

#### LUIS A. MAIORINI

- Kompetenz- und Aufgabenteilung im Bundesstaat, Grundsätze und deren Anwendung im Gesundheits- und Sozialwesen, Andreas Stöckli/Luis A. Maiorini (Hrsg.), Bern 2025
- Einleitung, Kompetenz- und Aufgabenteilung im Bundesstaat, Grundsätze und deren Anwendung im Gesundheits- und Sozialwesen, (zusammen mit Andreas Stöckli), in: Andreas Stöckli/Luis A. Maiorini (Hrsg.), Bern 2025

#### REKHA OLESCHAK

- Beiträge zum Migrationsrecht, Festschrift für Marc Spescha, Hrsg. Fanny de Weck, Valerio Priuli, Rekha Oleschak-Pillai, Peter Uebersax (Mitherausgeberin)
- “Keep Calm and Carry On: Souveränität, Migrationsrecht und Menschenrechte in der Schweiz und dem Vereinigten Königreich», S. 277- 300, in: Valerio Priuli, Rekha Oleschak-Pillai, Peter Uebersax (Hrsg.), Beiträge zum Migrationsrecht, Festschrift für Marc Spescha, 1. Auflage, Orell Füssli, Zürich, 2025 (Autorin)

- “Federalism and Democratic Backsliding: Current Perspectives”, Conference Proceedings, IFF Working Paper 49; Online <https://folia.unifr.ch/unifr/documents/332525>
- “Debating Federal Land Governance in Myanmar: Issues and Challenges”, IFF Working Paper 53; Online <https://folia.unifr.ch/unifr/documents/333703> (mit Daan Smeekens, Arianna Guidolin)

#### ANDREAS STÖCKLI

- Die Glaubens- und Gewissensfreiheit der schweizerischen Bundesverfassung unter Berücksichtigung der historischen, philosophischen und völkerrechtlichen Grundlagen, Habil. Freiburg 2022, Zürich/Genf 2025, CI-861 Seiten.
- Regieren in Zeiten politischer Unruhen, in: NZZ vom 3. Januar 2025, S. 18 (zusammen mit Christoph Grüninger).
- Baustelle Raumplanung - neues Recht ausserhalb der Bauzonen, Ein Überblick über die zweite Etappe der RPG-Revision, in: Hubert Stöckli (Hrsg.), Tagungsband Schweizerische Baurechtstagung 2025, S. 43-56 (zusammen mit Michael D. Marti).
- Haftungssubjekte im Gefüge dezentraler Verwaltungsstrukturen, in: Isabelle Häner/Bernhard Waldmann (Hrsg.), Ausgewählte Fragen zum öffentlichen Entschädigungsrecht, 9. Forum für Verwaltungsrecht, Zürich/Genf 2025, S. 51-68.
- Andreas Stöckli/Luis A. Maiorini (Hrsg.), Kompetenz- und Aufgabenteilung im Bundesstaat, Grundsätze und deren Anwendung im Gesundheits- und Sozialwesen, Bern 2025, 165 Seiten.
- Rechtsschutz bei Kompetenzstreitigkeiten, in: Andreas Stöckli/Luis A. Maiorini (Hrsg.), Kompetenz- und Aufgabenteilung im Bundesstaat, Grundsätze und deren Anwendung im Gesundheits- und Sozialwesen, Bern 2025, S. 77-91.
- Einleitung, in: Andreas Stöckli/Luis A. Maiorini (Hrsg.), Kompetenz- und Aufgabenteilung im Bundesstaat, Grundsätze und deren Anwendung im Gesundheits- und Sozialwesen, Bern 2025, S. 1-7 (zusammen mit Luis A. Maiorini).
- Korruptionsrisiken in der Bundesverwaltung im Zusammenhang mit der sogenannten «Pantouflage», Unter besonderer Berücksichtigung der Regelung der Karenzfrist in Art. 94b BPV, AJP 8/2025, S. 881-896 (zusammen mit Elisabeth Joller).
- Lorenz Engi/Andreas Stöckli (Hrsg.), René Pahud de Mortanges, Ausgewählte Aufsätze zum Religionsrecht - Selected Papers on Law and Religion, Zürich/Genf 2025, 457 Seiten.
- Einleitung, in: Lorenz Engi/Andreas Stöckli (Hrsg.), René Pahud de Mortanges, Ausgewählte Aufsätze zum Religionsrecht - Selected Papers on Law and Religion, Zürich/Genf 2025, S. XVII-XXII (zusammen mit Lorenz Engi).
- Kommentar zu Art. 71 BV (Film), Art. 100 BV (Konjunkturpolitik), Art. 106 BV (Geldspiele) und Art. 172 BV (Beziehungen zwischen Bund und Kantonen) in: Bernhard Waldmann/Eva Maria Belser/Astrid Epiney (Hrsg.), Basler Kommentar zur Bundesverfassung, 2. Aufl., Basel 2025, S. 1349-1357, 1772-1784, 1875-1887, 2829-2838 (zusammen mit Bettina Wenger).
- Kommentar zu Art. 135 BV (Finanz- und Lastenausgleich), in: Bernhard Waldmann/Eva Maria Belser/Astrid Epiney (Hrsg.), Basler Kommentar zur Bundesverfassung, 2. Aufl., Basel 2025, S. 2414-2428 (zusammen mit Peter Hänni).
- Blog-Beitrag vom 21.10.2025 «Wie weit reicht die Religionsfreiheit am Arbeitsplatz?» ([www.religion.ch](http://www.religion.ch); zusammen mit Christina Schuhmacher).
- Die aktuelle Praxis im Staats- und Verwaltungsrecht, Plädoyer 2/2025, S. 46-51 (zusammen mit Bettina Wenger).
- Rechtsprechung zur Baubewilligung, in: Baurecht 2/2025, S. 82-85.
- Rechtsprechung zur Baubewilligung, in: Baurecht 5/2025, S. 234-237.

## ELISABETH JOLLER

- Korruptionsrisiken in der Bundesverwaltung im Zusammenhang mit der sogenannten «Pantouflage», Unter besonderer Berücksichtigung der Regelung zur Karenzfrist in Art. 94b BPV, AJP 2025/8, S. 881-896 (in Zusammenarbeit mit Andreas Stöckli)

## BERNHARD WALDMANN

- Basler Kommentar Bundesverfassung (Hrsg.), 2. Aufl. (zusammen mit Eva Maria Belser und Astrid Epiney), Basel 2025.
- Kommentar zu Art. 8, 26, 29, 29a, 35, 45, 48a, 49, 55, 120, 191a und 191b BV, Kommentar zu Art. 4, 18 und 70 BV (mit Eva Maria Belser), Art. 44 BV (zusammen mit Raphael Kraemer),
- Kommentar zu Art. 46 BV (mit Emanuel Borter), Art. 48 BV (zusammen mit Zeno Schnyder von Wartensee)
- Kommentar zu Art. 56 BV (mit Peter Hänni), in: Bernhard Waldmann/Eva Maria Belser/Astrid Epiney (Hrsg.), Basler Kommentar, Bundesverfassung, 2. Aufl., Basel 2025.
- Die Kompetenz- und Aufgabenteilung im Schweizerischen Bundesstaat, Eine Übersicht aus verfassungsrechtlicher Perspektive, in: Andreas Stöckli/Luis Maiorini (Hrsg.), Kompetenz- und Aufgabenteilung im Bundesstaat, Grundsätze und deren Anwendung im Gesundheits- und Sozialwesen, S. 15-40.
- Bundesregelung für ein strafferes Baubewilligungsverfahren? Würdigung aus bundesstaatlicher Sicht, in: Newsletter 3/2025 (zusammen mit Patrick Bossy Delgado).
- Haftung für Rechtsakte?, in: Isabelle Häner/Bernhard Waldmann (Hrsg.), 9. Forum für Verwaltungsrecht, Ausgewählte Fragen des öffentlichen Entschädigungsrechts, Zürich/Genf 2025, S. 69-101.
- Dem Gesetzgeber über Art. 25a VwVG Beine machen?, Une mosaïque juridique fribourgeoise - Wünsche für die nächsten 150 Jahre, in: de Rossa/Bovey/Hurni (Hrsg.), 150 Jahre Bundesgericht/150 ans Tribunal fédéral/150 Anni Tribunale federale, Miscellanea - Mélanges - Festschrift, Bern 2025, S. 997 ff., 1002.
- Ein Strauss von Merkwürdigkeiten zum Abschluss - öffentliches Recht, Ausgewählte Urteile aus den Jahren 2023-2024, in: Institut für Schweizerisches und Internationales Baurecht (Hrsg.), Schweizerische Baurechtstagung 2025, Freiburg 2025, S. 261-283.
- Auf dem Weg zu einer schleichenden Erosion der Eigentumsgarantie, in: BR/DC 2025, S. 202.
- Bundesregelung für ein strafferes Baubewilligungsverfahren? Würdigung aus bundesstaatsrechtlicher Sicht, in: IFF-Newsletter 3/2025 vom 16. Oktober 2025 (zusammen mit Patrick Bossy Delgado).

## 4.2 EXPERTISEN

Rechtsgutachten zum Entwurf eines Gesetzes über die Organisation und Aufsicht der Korporationen (Korporationsaufsichtsgesetz, KAG) des Kantons Nidwalden: Prüfung der Verfassungskonformität, Januar 2025, 87 Seiten (**Elisabeth Joller, Luis A. Maiorini und Andreas Stöckli**)

Rechtsgutachten betreffend «Preisüberwachung: Unabhängigkeit und Aufsicht» im Auftrag der Parlamentarischen Verwaltungskontrolle (PVK), März 2025, 66 Seiten (**Elisabeth Joller und Andreas Stöckli**)

Rechtsgutachten betreffend das Grundrecht auf ein schickliches Begräbnis im Auftrag des Schweizerischen Verbands der Bestattungsdienste SVB, Mai (**Elisabeth Joller**)

Das Verbot von «Alkoholautomaten» im Kanton Aargau: Tragweite und Vollzug (Kurzgutachten), Oktober (**Bernhard Waldmann**)

Rechtsgutachten betreffend die verfassungsrechtlichen Grundlagen und die Ausgestaltung eines Bundesgesetzes über die Förderung der schweizerischen Gebärdensprachen und die Gleichstellung von gehörlosen und hörbehinderten Menschen (Gebärdensprachengesetz), inklusive Entwurf eines Gebärdensprachengesetzes, zuhanden des Schweizerischen Gehörlosenbundes SGB-FSS, November (**Elisabeth Joller**)

Mitwirkung in der Begleitgruppe «Verbesserung der Situation von nichtbinären Personen», Bundesamt für Justiz, 2024-2025 (**Bernhard Waldmann**)

### 4.3 STUDY TOURS

03.03., Bern	Study Tour einer Delegation aus Nord- und Südzypem zum Thema Schweizer Föderalismus ( <b>Rekha Oleschak</b> )
10.-13.3., Freiburg	Study Mission einer Delegation aus der Demokratischen Republik Kongo, bestehend aus rund 21 Mitgliedern der Inspection Générale des Finances, der Direction Générale des Impôts, der Inspection Générale des Mines und der Universität Kinshasa, zum Thema Contrôle et gestion des ressources naturelles et minières dans une gouvernance décentralisée ; Défis de contractualisation, de taxation et d'exploitation. ( <b>Verena Richardier</b> )
31.03.- 04.04., Freiburg	Study Mission einer Delegation aus Mozambique, bestehend aus 5 Mitgliedern des Commission for Reflection on the Decentralised Governance Model (CREMOD) und 1 Mitglied der Schweizerischen Botschaft in Mozambique zum Thema Dezentralisation in der Schweiz ( <b>Verena Richardier, Lucile Apfel, Rekha Oleschak</b> )
24.04., Bern	Study Mission einer Delegation aus Äthiopien, bestehend aus mehreren Mitgliedern des Harari National Congress zum Thema Switzerland's experience in managing multilingualism within a federal system ( <b>Rekha Oleschak</b> )
01.-06.09., Freiburg	Study Mission einer Delegation aus Nepal, bestehend aus 12 Personen (governance professionals) zum Thema Inter-governmental Cooperation and Competition in the Swiss Federal System ( <b>Lucile Apfel, Arianna Guidolin, Eva Maria Belser, Rekha Oleschak</b> )
17.09., Bern	Study Tour einer parlamentarischen Delegation aus Sri Lanka, zum Thema «Schweizer Föderalismus» ( <b>Lucile Apfel, Rekha Oleschak</b> )
07.11., Freiburg	Study Tour einer Delegation von Rechtsreferenten der Abteilung für Rechtsangelegenheiten der Vereinigung, Justizministerium der Republik Korea, Vortrag über Schweizer Föderalismus ( <b>Rekha Oleschak</b> )



## 4.4 WEITERBILDUNGEN

Formation aux Inspecteurs des Finances, in Zusammenarbeit mit der Inspection Générale des Finances (IGF), 11.-13.01.2025, Kinshasa, Demokratische Republik Kongo (Eva Maria Belser/Véréna Richardier)

“Engaging Films for Learning Law”, St. Dominic's College of Law, Kanjirappally, Indien, 17. Februar 2025, (Rekha Oleschak)

“Introduction to Academic Writing in Law”, St. Dominic's College of Law, Kanjirappally, Indien, 18. Februar 2025, (Rekha Oleschak)

Faculty Workshop for Capacity Enhancement and Skill Development, St. Dominic's College of Law, Kanjirappally, Indien, 18. Februar 2025, (Rekha Oleschak)

Train the Trainers, Weiterbildungsveranstaltungen für Beamten aus Somalia, Teil des DEZA-WB Projektes zur Stärkung des Fiskalföderalismus in Somalia, März-April 2025, online (Arianna Guidolin, Lucile Apfel, Rekha Oleschak)

Induction Session for new students, St. Dominics College of Law, zum Thema “Critical Thinking in Law”, 11. September 2025, online (Rekha Oleschak)

Workshop on Federalism for Legislators, Weiterbildungsveranstaltungen für PolitikerInnen aus Myanmar, zum Thema, “Constitutional Design: Division of Powers and Responsibilities”, in Zusammenarbeit mit der Hanns Seidel Stiftung, Myanmar, 13. & 20. November 2025, online (Rekha Oleschak)

Murtner Gesetzgebungsseminar, Grundlagenseminar I: Rechtsetzungsmethodik, in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Rechtsetzungslehre der Universität Zürich, 19.-21. März 2025 und 26.-28. März 2025, Murten (Bernhard Waldmann)

Murtner Gesetzgebungsseminar, Grundlagenseminar II: Erlassredaktion, in Zusammenarbeit mit der Bundeskanzlei und dem Bundesamt für Justiz, 5.-7. November 2025, Murten (Bernhard Waldmann)

Zentralschweizer Praktikantenkurse, Verwaltungsverfahren, 30./31. Oktober 2025, Online (Bernhard Waldmann)

Staatsrechtsseminar für (neu gewählte) Mitglieder der Kantonsregierungen, 4. Dezember 2025, Universität Freiburg (Andreas Stöckli, Eva Maria Belser und Bernhard Waldmann)

## 4.5 VORTRÄGE UND KONFERENZEN

08.01., Saas Almagell	«Klimarecht - ein komplexes neues Rechtsgebiet», mit Hubert Stöckli ( <b>Eva Maria Belser</b> )
12.01., Kinshasa	« Fédéralisme et tensions sur les ressources, Le fédéralisme est-il encore un outil de gouvernance viable en temps de crise?», Vortrag im Rahmen der Weiterbildung von Finanzinspektoren, Generalinspektion für Finanzen, Demokratische Republik Kongo ( <b>Eva Maria Belser</b> )
12.01., Kinshasa	«Les fondements théorique et pratique du fédéralisme», Vortrag im Rahmen der Weiterbildung von Finanzinspektoren, Generalinspektion für Finanzen, Demokratische Republik Kongo ( <b>Eva Maria Belser</b> )
13.01., Kinshasa	«Fédéralisme et décentralisation en Suisse: Enjeux et histoire», Vortrag im Rahmen der Weiterbildung von Finanzinspektoren, Generalinspektion für Finanzen, Demokratische Republik Kongo ( <b>Eva Maria Belser</b> )
16.01., Barcelona	«The Right to Federalism, Looking at the Past, Present and Future of Self Rule and Shared Rule», Vortrag im Rahmen der Konferenz «Forty years of federal and self-government developments: an International appraisal», organisiert vom Instituto de Estudios del Autogobierno ( <b>Eva Maria Belser</b> )
17.01., Chur	«Das Geschlecht in der Rechtsordnung», Rechtsdebatte mit Bettina Hürlimann-Kaup, Alexandra Jungo und Bernhard Waldmann ( <b>Eva Maria Belser</b> )
23.01., Düdingen	«Alles was Recht ist - Einige Gedanken zum Recht, zur Rechtswissenschaft und zur Rechtsfakultät der Uni Freiburg», Vortrag Kiwanis-Club Fryburg Sense-See ( <b>Bernhard Waldmann</b> )
29.01., Freiburg	«Baustelle Raumplanung - neues Recht ausserhalb der Bauzonen», Vortrag an der Schweizerischen Baurechtstagung 2025 ( <b>Andreas Stöckli</b> )
29.01.- 05.02., Freiburg	«Ein Strauss von Merkwürdigkeiten zum Abschluss: öffentliches Recht - Ausgewählte Urteile aus den Jahren 2023-2024», Vorträge an der Schweizerischen Baurechtstagung 2025, Universität Freiburg ( <b>Bernhard Waldmann</b> )
5.02., Freiburg	«Baustelle Raumplanung - neues Recht ausserhalb der Bauzonen», Vortrag an der Schweizerischen Baurechtstagung 2025 ( <b>Andreas Stöckli</b> )
07.02., Neuenburg	Das Geschlechtsdiskriminierungsverbot von Art. 8 Abs. 2 und 3 BV - queerfeministisch gelesen, Kurzreferat anlässlich der Konferenz für Gender Law 2025 des Schweizerischen Instituts für feministische Rechtswissenschaft und Gender Law FRI ( <b>Elisabeth Joller</b> )
19.-26.03., Murten	«Regelungsinstrumente», Vorträge am Murtner Gesetzgebungsseminar zur Rechtsetzungsmethodik, Institut für Föderalismus der Universität Freiburg und Zentrum für Rechtsetzungslehre der Universität Zürich, Murten ( <b>Bernhard Waldmann</b> )
28.03., Online	«Sexblindes» Recht, das dennoch diskriminiert, Ein Plädoyer für ein neues Verständnis von Gleichstellung, #16 des Podcasts «Artikel sieben - wir reden über Menschenrechte in der Schweiz» von humanrights.ch ( <b>Elisabeth Joller</b> )
15.04., Bern	Das Verbot der Geschlechtsdiskriminierung als Verbot der (hetero-) sexistischen Diskriminierung, Präsentation im Eidgenössischen Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann EBG ( <b>Elisabeth Joller</b> )
16.05., Bern	Organisation, Tagungsleitung und Moderation, 17. Wissenschaftliche Tagung der Schweizerischen Vereinigung für Verwaltungsorganisationsrecht zum Thema «Digitale Transformation der öffentlichen Verwaltung» ( <b>Andreas Stöckli, Ursula Marti und Michael D. Marti</b> ).
23.05., Innsbruck	«Die Krisenbewältigung im schweizerischen Verfassungsrecht - Not macht zu erfinderisch», Vortrag im Rahmen des 22. Oesterreichischen Juristentages, Universität Innsbruck ( <b>Eva Maria Belser</b> )
25-26.05.,	Teilnahme am internationalen Seminar "Federalism and Intergovernmental Law: From Practice to Theory, Vortrag zum Thema "Intergovernmental Law in

Montreal (Kanada)	Switzerland”, organisiert durch Prof. Johanne Poirier, Faculty of Law, McGill University, Montreal Kanada ( <b>Rekha Oleschak</b> )
9.-11.6., Stockholm	«International IDEA's 30th anniversary» ( <b>Eva Maria Belser</b> )
24.06., Online	Einführung und Moderation, Turn on Federalism, “Economic and Social Responses to COVID-19 in European Multilevel Systems” mit Dr. Marius Guderjan (Freie Universität Berlin) und Dr Mario Kölling (UNED, Spanien) in Zusammenarbeit mit der Hanns Seidel Stiftung ( <b>Rekha Oleschak</b> )
25. 06., Basel	«Bundesstaatliche Kompetenz- und Aufgabenteilung aus verfassungsrechtlicher Sicht», Vortrag am Finanzpolitischen Seminar der Finanzkommissionen von National- und Ständerat ( <b>Andreas Stöckli</b> )
25. 06., Basel	Rechtsgrundlagen für die Vornahme von Triagen für medizinische Behandlungen, Referat anlässlich der Tagung des Zentrums für die Rechte von Menschen mit Behinderungen ZRMB der Universität Basel ( <b>Elisabeth Joller</b> )
26.06., Zürich	«Akteure des Verfassungswandels», Inputreferat und Diskussion am Kolloquium zu Ehren von Prof. Giovanni Biaggini, Universität Zürich, Zürich ( <b>Bernhard Waldmann</b> )
04.07., Innsbruck	«Vergleichende Betrachtungen zur Kompetenzverteilung in föderalen und dezentralen Systemen», Vortrag im Rahmen der Feier 100 Jahre Kompetenzverteilung und allgemeine staatliche Verwaltung in den Ländern ( <b>Eva Maria Belser</b> )
5.07., Näfels, Glarus	Schweizerische Studienstiftung, Le Tableau de la Suisse 2025, Vortrag zum Thema «Politische Institutionen als Garant für Erfolg?» ( <b>Rekha Oleschak</b> )
01.09., Freiburg	«An Introduction to the Swiss Federal System in Comparative Perspective», Vortrag im Rahmen eines Besuches einer Delegation aus Nepal ( <b>Eva Maria Belser</b> )
12.09., Freiburg	«Verfassungsrecht», Vortrag im Rahmen des Alumni Ius FRILEX Service Pack 2025 ( <b>Eva Maria Belser</b> )
12.09., Freiburg	«Aktuelles zum Verwaltungsrecht», Vortrag an der ALUMNI IUS FRILEX-Veranstaltung, Service Pack 2025 ( <b>Andreas Stöckli</b> )
12.09., Freiburg	«Neue Entwicklungen im Verwaltungsrecht», Vortrag im Rahmen des Alumni Ius Frilex Service Pack 2025 ( <b>Bernhard Waldmann</b> )
25.09., Mexico City	«Rebellious Cities: When Metros Challenge Federal Systems», Vortrag im Rahmen der IACFS Konferenz «Metropolitan Governance in Federal Countries» ( <b>Eva Maria Belser</b> )
25-26.09., Mexico City (Mexico)	Teilnahme am IACFS Conference “Metropolitan Governance in Federal Countries” und Vortrag zum Thema “Cities as Sites of Inclusion and Federal Contestation: Examining Social Assistance for Immigrants in Switzerland”, organisiert vom Institut für Rechtsforschung der Nationalen Autonomen Universität von Mexiko, dem Iberoamerikanischen Institut für Verfassungsrecht und der Internationalen Vereinigung für Föderalismusstudien ( <b>Rekha Oleschak</b> )
02.10., Online	Expertin bei der Thesenverteidigung von Jakob Frateur zum Thema «Trust on trial Citizens' political trust in a time of crisis governance» ( <b>Eva Maria Belser</b> )
07.10., Online	Coordinated Rule-Making (with Bridget Fahey), Intergovernmental Law Project Meeting ( <b>Eva Maria Belser</b> )
14.10., Freiburg	Vortrag von Peter Hilpold, «Vertreibungen, Selbstbestimmung und das Völkerrecht - einst und jetzt», Zusammenarbeit des Instituts für Föderalismus und der Stiftung Convivenza ( <b>Eva Maria Belser</b> )
14.10., Freiburg	Organisation und Teilnahme am Vortrag, «Vertreibungen, Selbstbestimmung und Völkerrecht - einst und jetzt» von Prof. Peter Hilpold, organisiert in Zusammenarbeit mit der Convivenza Stiftung ( <b>Rekha Oleschak</b> )
22.-24.10., Nuuk	«Who owns natural resources? Conceptual frameworks and comparative insights», Polar Law Symposium, Indigenous Rights, Autonomy, Empowerment & Environment, (with Elisabeth Alber) ( <b>Eva Maria Belser</b> )

30.10., Online	«Verwaltungstätigkeit und Verwaltungsverfahren», Vortrag im Rahmen der Zentralschweizer Praktikantenkurse ( <b>Bernhard Waldmann</b> )
31.10., Aarau	Teilnahme an der Podiumsdiskussion zum Thema «Völkerrecht und Föderalismus», Jahrestagung der Schweizerischen Sektion der Internationalen Juristenkommission ( <b>Andreas Stöckli</b> )
31.10., Online	«Die Parteistellung im nichtstreitigen Verwaltungsverfahren und im Beschwerdeverfahren», Vortrag im Rahmen der Zentralschweizer Praktikantenkurse ( <b>Bernhard Waldmann</b> )
05.11., Bern	Teilnahme an der Podiumsdiskussion zum Thema «Demokratieabbau in den USA. Wo steht die Schweiz?», organisiert durch Politforum Bern, Online-Magazin DeFacto und foraus ( <b>Rekha Oleschak</b> )
06.11., Bern	«Das Rezeptbuch der Autokraten - und was sie damit anrichten», Geopolitische Veränderungen: Welche Folgen für die Hochschulen? SUPRIO Tagung ( <b>Eva Maria Belser</b> )
06.11., Murten	«Regelungsarchitektur und Aufbau von Erlassen», Vortrag anlässlich des Murtner Gesetzgebungsseminars 2025 ( <b>Andreas Stöckli</b> )
06.11., Freiburg	Einleitung und Moderation, Kolloquium des Instituts für Religionsrecht der Universität Freiburg anlässlich des 65. Geburtstages des Institutsdirektors zum Thema «Staat und Religion - Wo stehen wir heute?, Aktuelle Fragen zum Verhältnis von Staat und Religionsgemeinschaften in der Schweiz» ( <b>Andreas Stöckli</b> )
6.11., Murten	«Normtypen», Vortrag am Murtner Gesetzgebungsseminar zum Handwerk der Erlassredaktion, Institut für Föderalismus der Universität Freiburg ( <b>Bernhard Waldmann</b> )
12.11., Freiburg	«Sophie Scholl - Die letzten Tage», Filmdiskussion mit Christina Späti und Johan Rochel ( <b>Eva Maria Belser</b> )
13.11., Zug	Paneldiskussion «Zentralisierung aus Bequemlichkeit», Diskussionsbeitrag, Nationale Föderalismuskonferenz, ( <b>Bernhard Waldmann</b> )
18.11., Bern	«Learning, Sharing, and Innovating for Democracy - A Dialogue with International IDEA», (mit Kevin Casas-Zamora, Bern ( <b>Eva Maria Belser</b> ))
19.11., Freiburg	«No other land», Filmdiskussion mit Susanne Brunner und Astrid Epiney ( <b>Eva Maria Belser</b> )
26.11., Freiburg	«Three billboards outside Ebbing, Missouri», Filmdiskussion mit Fabien Gasser und Walter Stoffel ( <b>Eva Maria Belser</b> )
04.12., Freiburg	«Stellung der Kantone im Bundesstaat und ihr Verhältnis zum Bund», Einführungskurs in staatsrechtliche Fragestellungen für Mitglieder der Kantonsregierungen ( <b>Eva Maria Belser</b> )
04.12., Freiburg	«Interkantonale Zusammenarbeit», Vortrag im Rahmen des Staatsrechtsseminars für Mitglieder der Kantonsregierungen, Institut für Föderalismus der Universität Freiburg ( <b>Bernhard Waldmann</b> )
10.12., London (GB)	Teilnahme am Workshop, «Federalism and Constitutional Resilience» und Vortrag zum Thema «Governors in Federal Systems: Links to Constitutional Resilience», organisiert von Prof. Erin Delaney am Global Centre for Democratic Constitutionalism, University College London ( <b>Rekha Oleschak</b> )

## 1 AVANT-PROPOS

L'année 2025 a été mouvementée pour l'Institut, marquée par des attentes, des déceptions, des ajustements stratégiques et de nouvelles lueurs d'espoir. En février, en réponse à la motion 19.3008 demandant une participation de la Confédération au financement de base, le Conseil fédéral avait présenté le projet de loi fédérale sur les aides financières à l'Institut du Fédéralisme et demandé au Parlement de ne pas entrer en matière sur ce projet. Malgré les arguments avancés par divers canaux selon lesquels le financement de base ne concernait pas l'enseignement et la recherche, mais devait avant tout financer des prestations dans le domaine international pour lesquelles la demande est forte, le Conseil national a suivi le Conseil fédéral le 19 juin 2025 et n'est pas entré en matière sur le projet. Le Conseil des États a finalement pris la même décision que le Conseil national - même si la décision n'a été prise qu'après le vote décisif du président.

Alors que l'Institut espérait encore - grâce au soutien de nombreux partenaires du canton de Fribourg, du Conseil de l'Institut et d'autres acteurs engagés en faveur d'une coopération au développement durable dans le domaine de la gouvernance - le succès du projet, voire une solution meilleure et plus légère que la loi fédérale proposée, la direction a élaboré, à la demande du Conseil de l'Institut, une stratégie pour le cas où la participation de la Confédération au financement de base de l'Institut serait rejetée par le Parlement. À la suite des travaux préparatoires de la direction, le Conseil de l'Institut a chargé une commission d'élaborer un document stratégique. Celui-ci a été discuté et adopté lors de la séance extraordinaire du Conseil de l'Institut en juin 2025. Selon ce document, la stratégie doit se concentrer à moyen terme sur la recherche et la formation continue en matière de fédéralisme. Il s'agit notamment de consolider et de développer les offres de formation continue sur le fédéralisme (suisse), telles que les séminaires de base ou les Journées du fédéralisme de Fribourg. En outre, l'Institut doit continuer à fournir des prestations, mais uniquement si celles-ci présentent un intérêt pour l'Institut et bénéficient d'un financement solide.

Au niveau international, il n'est pas possible, sans un financement de base fiable, de proposer des programmes de formation continue aux personnes et aux institutions du Sud, d'organiser des cours sur mesure pour des délégations ou d'offrir des services scientifiquement fondés mais axés sur la demande. Le document stratégique de juin 2025 stipulait d'ailleurs que les activités dans le domaine international devraient être en grande partie suspendues en cas de décision négative du Parlement.

Suite à la décision négative du Parlement, la direction a entamé la mise en œuvre de la nouvelle stratégie. La réduction des prestations dans le domaine international qui en a découlé a inévitablement entraîné des suppressions de postes au sein du personnel académique et administratif. Ces suppressions ont été réalisées en partie par la non-reconduction de contrats et en partie par des suppressions de postes. Tant la direction que le conseil de l'Institut ont vivement

regretté de devoir se séparer de collaborateurs expérimentés et engagés, de suspendre des programmes de formation continue bien établis et de devoir répondre par la négative à de nombreuses demandes fondées émanant de pays en développement et de pays touchés par des conflits.

Peu avant Noël, de nouvelles informations nous sont parvenues de Berne. Dans le cadre des délibérations sur le budget 2026 et le plan des tâches et des finances 2027-2029, les Chambres fédérales ont approuvé une proposition de la Commission des finances du Conseil des États prévoyant que, sur les fonds alloués, CHF 500 000 soient accordés chaque année à l'Institut du fédéralisme à titre d'aide financière afin de développer et de soutenir des réformes institutionnelles dans les pays en développement. Ces nouvelles sont certes très réjouissantes, mais elles arrivent trop tard. La situation financière incertaine nous avait contraints à nous réorienter sur les plans stratégique et opérationnel. Malheureusement, cela a fait perdre beaucoup de compétences internationales, qui ne peuvent être reconstituées rapidement. Avec la décision qui vient d'être prise, l'Institut ne dispose pas encore de fonds supplémentaires. Pour que les aides financières soient effectivement accordées, un accord avec la Confédération doit d'abord être conclu. Des discussions à ce sujet sont déjà en cours. La direction espère disposer d'une marge de manœuvre aussi large que possible afin de pouvoir réagir avec souplesse aux demandes et développer des projets scientifiquement fondés. Mais elle espère avant tout que cette collaboration perdurera. Il n'est judicieux de remettre en place les structures dans le domaine international et de former et perfectionner des personnes dans ce secteur de niche exigeant qu'est la coopération internationale au développement que si la pérennité du financement des projets est garantie.

La direction tient à remercier chaleureusement les membres du Conseil de l'Institut, sous la direction de la conseillère d'État Florence Nater et sous la vice-présidence de Sylvie Bonvin-Sansonnens, ainsi que les députés fribourgeois à l'Assemblée fédérale, en particulier les deux conseillères aux États Isabelle Chassot et Johanna Gapany, pour leur engagement. Nous sommes également très reconnaissants au conseiller aux États Benedikt Würth et à tous les membres du Parlement qui s'engagent en faveur du financement de l'Institut. Leur précieux soutien nous motive à défendre les valeurs et les principes du fédéralisme en Suisse et ailleurs. Nous sommes également reconnaissants du soutien apporté par le canton de Fribourg et de l'engagement du délégué aux relations extérieures, Patrick Mühlhauser. Enfin, nous tenons à remercier tout particulièrement nos collaboratrices et collaborateurs, notamment ceux qui ont déjà quitté l'Institut, pour leur dévouement en ces temps troublés.

Eva Maria Belser  
Bernhard Waldmann  
Andreas Stöckli

## 2 L'ANNEE 2025 DANS LE RETROVISEUR

### 2.1 RECHERCHE

L'automne 2025 s'est achevé le projet «LEGITIMULT», financé par l'UE dans le cadre des projets Horizon, qui s'était fixé pour objectif d'étudier les mesures liées à la Covid-19 et leurs répercussions sur la démocratie dans 31 États, ainsi que de proposer des améliorations pour une gestion légitime des crises dans les systèmes à plusieurs niveaux. Outre l'Institut, dix autres instituts de recherche ont participé à ce projet. La plupart des résultats du projet sont désormais disponibles et ont été évalués positivement par l'UE. Seule la publication du rapport final nous occupera encore l'année 2026.

Parallèlement, le projet de recherche sur les questions de gouvernance en temps de crise (PNR 80), financé par le Fonds national suisse, est entré dans sa phase finale. Au cours de plusieurs ateliers, l'équipe de recherche a élaboré des propositions visant à mettre en place un système réglementaire cohérent pour prévenir et gérer les crises. Il s'agit de tirer les leçons des crises passées afin de rendre l'ordre juridique plus résilient face aux crises. À notre avis, un ordre juridique résilient face aux crises se caractérise par deux aspects : d'une part, l'ordre juridique devrait être conçu de manière à ce que les crises puissent être gérées autant que possible dans le cadre du droit ordinaire. D'autre part, les compétences en matière de droit d'urgence du gouvernement et, le cas échéant, du Parlement doivent être réglementées aussi clairement que possible, afin que les crises puissent être gérées dans un cadre solide sur le plan de l'État de droit, même en cas de recours au droit d'urgence. L'objectif est de renforcer la sécurité juridique, d'assurer un ancrage démocratique et fédéral solide à l'action de l'État en situation de crise et de garantir le respect et la protection des droits fondamentaux et des droits de l'homme des particuliers, sans restreindre indûment la capacité d'action du gouvernement en situation de crise. Ces réflexions ont donné lieu à huit thèses accompagnées de sous-thèses, qui ont finalement abouti à une proposition de révision partielle de la Constitution fédérale, destinée à jeter les bases d'un système réglementaire cohérent.

La deuxième édition du Commentaire bâlois sur la Constitution fédérale (dirigé par Bernhard Waldmann, Eva Maria et Astrid Epiney) a été publiée à l'automne. Les dispositions constitutionnelles relatives à l'État fédéral ont notamment fait l'objet d'une refonte.

En collaboration avec l'Institut pour le plurilinguisme, l'IFF a travaillé sur un projet interdisciplinaire financé par la Mobilière intitulé « Comment parle la Suisse ? ». L'objectif de ce projet est de mieux comprendre les interactions entre la langue, le plurilinguisme, les processus politiques et le cadre juridique.

Depuis l'année dernière, l'Institut participe à un projet comparatif financé par le Fonds de recherche du Canada, qui porte sur le cadre juridique de la coopération intergouvernementale dans les États fédéraux.

Enfin, notre collègue Véréna Richardier a lancé le projet « Sciences Webtoon : Federalism and You - Civic Education Through Comics and Interactive Workshops », financé par le FNS. Ce projet vise à jeter des ponts entre les institutions politiques, la science et la société en proposant une application de webtoon qui transmet des connaissances scientifiques approfondies sous la forme de bandes dessinées numériques lues verticalement sur les smartphones.

## 2.2 PRESTATIONS DE SERVICE

À la demande de la Fondation ch, l'Institut gère un Observatoire suisse du fédéralisme. Cet observatoire suit en permanence les débats liés au fédéralisme dans les domaines de la recherche, de la jurisprudence et de la législation. Plutôt que de se contenter d'un simple recensement des évolutions, l'Institut a commencé dès 2025 à mettre davantage l'accent sur certains thèmes prioritaires. La transformation numérique dans les administrations publiques a constitué l'un de ces axes prioritaires, qui a fait l'objet de plusieurs articles publiés dans les newsletters de l'IFF. D'autres axes prioritaires ont été consacrés à l'enseignement des langues étrangères et à la réglementation des procédures d'octroi des permis de construire.

L'année dernière encore, l'Institut a rédigé plusieurs avis juridiques. Il convient notamment de mentionner un avis succinct destiné au canton d'Argovie concernant la portée de l'interdiction des distributeurs automatiques d'alcool prévue par la loi sur l'hôtellerie et la restauration, ainsi que l'avis juridique sur le projet de loi relatif à l'organisation et à la surveillance des corporations (loi sur la surveillance des corporations, KAG) du canton de Nidwald. Il s'agissait d'examiner la conformité constitutionnelle.

Au cours de l'année, le projet sur la Somalie, qui visait à renforcer le fédéralisme financier, a été mené à bien. Par ailleurs, deux chercheurs invités et quatre délégations se sont rendus à l'Institut pour y mener des recherches ou se pencher sur le régime fédéral. Une délégation du Mozambique s'est particulièrement intéressée au fédéralisme financier, la formation professionnelle, la politique énergétique et la collaboration intercantonale ; une délégation éthiopienne de Hariri a approfondi ses connaissances sur la gestion de la diversité linguistique ; une délégation népalaise s'est consacrée pendant une semaine aux relations intergouvernementales ; et un groupe de parlementaires sri-lankais s'est familiarisé avec le fédéralisme suisse.

L'Institut était également présent à Explora, Le Festival Culture, Science & Société de l'Université de Fribourg, où il a informé la communauté universitaire et la population du canton sur ses activités.

## 2.3 FORMATIONS CONTINUES ET CONFERENCES

Après le succès de la première édition du séminaire sur le fédéralisme à Schwarzenberg (2023), l'édition 2025 a malheureusement dû être annulée faute d'inscriptions suffisantes. En collaboration avec les organismes responsables (Bureau du Conseil des États, Office fédéral de la justice, Fondation ch pour la collaboration fédérale, Association des communes suisses, Union des villes suisses), nous avons analysé les raisons de cet échec et adopté un nouveau concept pour les offres de formation continue sur le fédéralisme suisse. Le séminaire sur le fédéralisme sera remplacé par des cours de base d'une journée ou d'une demi-journée, complétés par des cours d'approfondissement et des ateliers. Les premières manifestations sont déjà prévues pour 2026.

En décembre, nous avons de nouveau eu le plaisir d'accueillir trois représentants des gouvernements cantonaux à l'occasion du séminaire désormais traditionnel sur le droit constitutionnel. Les discussions ont porté sur la place du gouvernement dans le système de la séparation des pouvoirs, la place des cantons dans l'État fédéral et leurs relations avec la Confédération, ainsi que sur la collaboration intercantonale.

Les séminaires législatifs de Morat continuent de jouir d'une grande popularité. Au printemps, deux séminaires d'initiation à la méthodologie législative ont été organisés ; à ceux-ci s'est ajouté, en novembre, un séminaire d'initiation à la rédaction des actes législatifs. Ces trois séminaires ont affiché complet.

Sur le plan international, les turbulences mondiales se sont fait sentir. Face aux tendances mondiales vers davantage d'autoritarisme, l'intérêt pour les structures non violentes s'accroît. L'IFF a notamment eu l'occasion de faire un exposé sur le droit des peuples à l'autodétermination et la gestion des ressources naturelles lors de la Conférence sur le droit polaire à Nuuk, et de participer à Bolzano à un atelier sur l'effet dépolarisant du fédéralisme. La conférence de cette année de l'Association des instituts de fédéralisme (IACFS) au Mexique était consacrée au rôle des régions métropolitaines dans les structures fédérales.

### 3 ORGANISATION ET FINANCES

L'Institut du Fédéralisme a été créé en 1984 sous l'impulsion des cantons sur la base d'un contrat entre la Fondation ch pour la collaboration confédérale et l'Université de Fribourg.

Il est rattaché à l'Université de Fribourg et intégré à la Faculté de droit.

#### 3.1 CONSEIL DE L'INSTITUT

La conduite stratégique de l'institut est assurée par un Conseil composé de trois représentant de la Fondation ch, de cinq représentant de l'Université de Fribourg et de membres cooptés. Selon les statuts, il est composé entre 9 et 13 membres.

Il lui incombe la surveillance sur les activités de l'institut, sur ses partenariats et sur sa gestion financière.

En 2025 il s'est réuni lors de deux séances ordinaires les 31 mars et 17 novembre, ainsi que lors d'une séance extraordinaire le 17 juin.

Le représentant de la principauté du Liechtenstein est nouvellement le secrétaire du Gouvernement Michael Hasler qui a succédé à Horst Schädler.

#### Membres à fin 2025 :

##### Présidente

Florence NATER, Conseillère d'Etat et Cheffe du Département de l'économie et de la cohésion sociale (DECS) du canton de Neuchâtel, Présidente de la Fondation ch pour la collaboration confédérale (membre depuis 2022)

##### Vice-Présidente

Sylvie BONVIN-SANSONNENS, Conseillère d'Etat et Cheffe de la Direction de la formation et des affaires culturelles DFAC du canton de Fribourg (membre depuis 2023)

##### Représentants de la Fondation ch

Roland MAYER, Secrétaire général de la Conférence des gouvernements cantonaux CdC (membre depuis 2019)

Markus DIETH, Conseiller d'Etat et Chef du Département des finances et des ressources du canton d'Argovie, Président de la Conférence des gouvernements cantonaux CdC (membre depuis 2023)

##### Représentant-e-s de l'Université de Fribourg

Martin BEYELER, Professeur de droit des infrastructures et des nouvelles technologies (membre depuis 2020)

Meret CAMP, Assistante diplômée, Déléguée du corps intermédiaire (membre depuis 2025)

Clémence GRISEL RAPIN, Professeure de droit administratif (membre depuis 2020)

Hubert STÖCKLI, Professeur de droit civil (membre depuis 2024)

Simon WERTHMÜLLER, Délégué des étudiants (membre depuis 2025)

Membres cooptés :

Christoph AUER, Chancelier du Canton de Berne (membre depuis 2017)

Peter MISCHLER, Secrétaire général de la Conférence des directrices et directeurs cantonaux des finances (membre depuis 2015)

Christian RATHGEB, Avocat, Rathgeb Advokatur (membre depuis 2021)

Michael HASLER, Secrétaire du Gouvernement de la Principauté de Liechtenstein (membre depuis 2025)

**3.2 DIRECTION**

La direction opérative de l'institut est assurée par les professeurs Eva Maria Belser et Bernhard Waldmann sous la forme d'une codirection, à laquelle collabore également le professeur Andreas Stöckli. Les membres de la direction sont chacun titulaires d'une chaire de droit constitutionnel et administratif. Leur nomination n'est pas limitée dans le temps.

En plus des nombreux échanges informels, la Direction s'est réunie avec le responsable administratif lors de neuf séances formelles.

**3.3 PERSONNEL**

Evolution de l'effectif :

Catégorie	Au 1.1.2026		Au 1.1.2025		Evolution	
	Nombre	Taux	Nombre	Taux	Nombre	Taux
Personnel scientifique	6	500%	10	705%	-4 -40.0%	-205% -29.1%
Personnel de la bibliothèque	2	55%	2	55%	0 0%	0% 0%
Personnel administratif	6	160%	7	270%	-1 -14.3%	-110% -40.7%
<b>Total :</b>	<b>14</b>	<b>715%</b>	<b>19</b>	<b>1030%</b>	<b>-5</b> <b>-26.3%</b>	<b>-315%</b> <b>-30.6%</b>

Dans le courant de l'année 2025 deux collaboratrices ont été occupées pendant 6 mois dans le cadre du projet LEGITIMULT.

Un civiliste a été occupé pendant un mois dans la gestion de la documentation des cantons.

## DIRECTION

Eva Maria BELSER, Prof. Dr. iur., Co-Directrice, Professeure de droit constitutionnel et administratif, [evamaria.belser@unifr.ch](mailto:evamaria.belser@unifr.ch)

Bernhard WALDMANN, Prof. Dr. iur., Co-Directeur, Professeur de droit constitutionnel et administratif, [bernhard.waldmann@unifr.ch](mailto:bernhard.waldmann@unifr.ch)

Andreas STÖCKLI, Prof. Dr. iur., Membre de la Direction, Professeur de droit constitutionnel et administratif, [andreas.stoeckli@unifr.ch](mailto:andreas.stoeckli@unifr.ch)

## COLLABOTRICES.TEURS

### Team national

Tamara PHILIPONA, Collaboratrice administrative (10%), [tamara.philipona@unifr.ch](mailto:tamara.philipona@unifr.ch)

Lydia STURNY, Collaboratrice administrative (20%), [lydia.sturny@unifr.ch](mailto:lydia.sturny@unifr.ch)

Marlène COLLETTE, Dr. iur., RA, Collaboratrice scientifique (50%), [marlene.collette@unifr.ch](mailto:marlene.collette@unifr.ch)

Patrick BOSSY, MLaw, RA, Collaborateur scientifique (90%), [patrick.bossy@unifr.ch](mailto:patrick.bossy@unifr.ch)

Michael HEDIGER, Collaborateur scientifique (90%), [michael.hediger@unifr.ch](mailto:michael.hediger@unifr.ch)

Elisabeth JOLLER, Dr. iur., RA, Directrice académique (80%), [elisabeth.joller@unifr.ch](mailto:elisabeth.joller@unifr.ch)

Luis A. MAIORINI, MLaw, Doctorant FNS, [luis.maiorini@unifr.ch](mailto:luis.maiorini@unifr.ch)

### Team international

Yvonne HEITER-STEINER, Collaboratrice administrative (30%), [yvonne.heiter-steiner@unifr.ch](mailto:yvonne.heiter-steiner@unifr.ch)

Véréna RICHARDIER, Dr., Collaboratrice scientifique (80%), [verena.richardier@unifr.ch](mailto:verena.richardier@unifr.ch)

### Bibliothèque

Marion COTTING, Bibliothécaire (20%), [marion.cotting@unifr.ch](mailto:marion.cotting@unifr.ch)

Claire HOFFMANN, Bibliothécaire (20%), [claire.hoffmann@unifr.ch](mailto:claire.hoffmann@unifr.ch)

### Services centraux

Jean-Pierre BLICKLE, Responsable administratif (50%), [jean-pierre.blickle@unifr.ch](mailto:jean-pierre.blickle@unifr.ch)

Michael EGGER, Collaborateur administratif (20%), [michael.egger@unifr.ch](mailto:michael.egger@unifr.ch)

Martina TÖDTLING, MA, Collaboratrice administrative (30%), [martina.toedtling@unifr.ch](mailto:martina.toedtling@unifr.ch)

## 3.4 FINANCES

L'année 2025 a été marquée par l'expiration du financement accordé par la DDC (1 million sur 4 ans) et le rejet du financement prévu dans le cadre de la motion ou du projet de loi. La mise en œuvre de la nouvelle stratégie et les dépenses liées à la restructuration du personnel ont pesé lourdement non seulement sur le personnel concerné, mais aussi sur les finances de l'IFF en 2025.

Avec des recettes de 2 346 328,09 CHF et des dépenses de 2 325 455,77 CHF, le chiffre d'affaires a diminué d'environ 10 % par rapport à 2024. Grâce à diverses mesures d'économie, l'année 2025 a néanmoins pu être clôturée avec un bénéfice de 20 872,32 CHF

<b>Compte d'exploitation</b>	<b>2025</b>	<b>2024</b>	<b>Diff.</b>
	CHF	CHF	en %
<b>PRODUITS D'EXPLOITATION</b>			
Contributions cantonales	135 000.00	135 000.00	0.0%
Contributions fédérales	50 000.00	200 000.00	-75.0%
<b>Total des contributions</b>	<b>185 000.00</b>	<b>335 000.00</b>	<b>-44.8%</b>
<b>Produits de projets de recherche (FNS/SEFRI/UNIFR)</b>	<b>501 581.76</b>	<b>495 372.74</b>	<b>1.3%</b>
<b>Produits de la formation continue</b>	<b>132 648.45</b>	<b>292 595.51</b>	<b>-54.7%</b>
Mandats/prestations d'offices fédéraux	52 355.25	167 775.87	-68.8%
Mandats/prestations d'autres offices publics	17 562.12	82 620.00	-78.7%
Mandats/prestations du domaine privé	382 261.53	153 219.86	149.5%
<b>Total des produits de mandats et prestations</b>	<b>452 178.90</b>	<b>403 615.73</b>	<b>12.0%</b>
Recettes administratives	513.70	1 999.00	-74.3%
Produits de la fortune	65 212.40	66 246.45	-1.6%
<b>Total des autres produits d'exploitation</b>	<b>65 726.10</b>	<b>68 245.45</b>	<b>-3.7%</b>
<b>Total des produits externes d'exploitation</b>	<b>1 337 135.21</b>	<b>1 594 829.43</b>	<b>-16.2%</b>
Prestations de l'UNIFR	846 592.88	788 379.87	7.4%
Prestations propres	162 600.00	211 200.00	-23.0%
<b>Total des produits internes d'exploitation</b>	<b>1 009 192.88</b>	<b>999 579.87</b>	<b>1.0%</b>
<b>Total des produits d'exploitation</b>	<b>2 346 328.09</b>	<b>2 594 409.30</b>	<b>-9.6%</b>
<b>CHARGES D'EXPLOITATION</b>			
Frais de personnel	1 510 604.86	1 564 018.16	-3.4%
Prestations propres	162 600.00	211 200.00	-23.0%
Frais de voyage et de représentation	135 039.19	248 180.88	-45.6%
Prestations de tiers	145 196.45	115 639.70	25.6%
Bourses	-	13 624.17	-100.0%
Publications	36 278.85	51 551.88	-29.6%
Locations	183 592.00	183 592.00	0.0%
Frais administratifs	152 144.42	114 841.72	32.5%
Perte sur placement UNIFR-BCF	-	-	
<b>Total des frais d'exploitation</b>	<b>2 325 455.77</b>	<b>2 502 648.51</b>	<b>-7.1%</b>
<b>Résultat d'exploitation</b>	<b>20 872.32</b>	<b>91 760.79</b>	<b>-77.3%</b>
<b>PRODUITS EXTRAORDINAIRES</b>			
Produits extraordinaires	0.00	0.00	0.0%
<b>Total des produits extraordinaires</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.0%</b>
<b>CHARGES EXTRAORDINAIRES</b>			
Charges extraordinaires	0.00	0.00	0.0%
<b>Total des charges extraordinaires</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.0%</b>
<b>Résultat des prestations extraordinaires</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.0%</b>
<b>Résultat annuel</b>	<b>20 872.32</b>	<b>91 760.79</b>	<b>-77.3%</b>

## 4 NOS ACTIVITES DANS LE DETAIL

### 4.1 RECHERCHE ET PUBLICATIONS

EVA MARIA BELSER

- Kommentar zur Schweizerischen Bundesverfassung (Basler Kommentar BV), (zusammen mit Bernhard Waldmann und Astrid Epiney), 2. Aufl., Basel 2025, 3189 Seiten.
- Palgrave series „Federalism and Internal Conflicts“, Palgrave Macmillian (with Sören Keil):
  - Martin Belov, Constitutional Polycrisis and Emergency Constitutionalism, 2025
  - Eyene Okpanachi, Natural Resources and Conflict Dynamics in Federal Countries, Oil & Gas and Intergovernmental Relations in Canada and Nigeria, 2025
- Constitutional Reform - Jurisdiction Report - Switzerland”, in Luís Roberto Barroso and Richard Albert (eds.), The 2024 International Review of Constitutional Reform, Texas 2024, 435-440 (with Simon Mazidi), available at: [https://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract\\_id=5706743](https://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract_id=5706743)
- The Right to Development and Global Democracy, Lead-in-piece to Chapter 8, in: Nico Steytler (ed.), Montfleur Conversations, Democracy and Development: Government by the People, for the People, Cape Town 2026, 63-68.
- Thoughts on Inclusive Decision-making, Comment to Chapter 3 by Karin van Marle, in: Nico Steytler (ed.), Montfleur Conversations, Democracy and Development: Government by the People, for the People, Cape Town 2026, 32-34.
- Titel und Datum der Bundesverfassung, in: Bernhard Waldmann/Eva Maria Belser/Astrid Epiney (Hrsg.), Basler Kommentar zur Schweizerischen Bundesverfassung, 2. Aufl., Basel 2025.
- Präambel der Bundesverfassung, in: Bernhard Waldmann/Eva Maria Belser/Astrid Epiney
- Kommentar zu Art. 1 BV (Schweizerische Eidgenossenschaft), Art. 47 BV (Eigenständigkeit der Kantone), Art. 51 BV (Kantonsverfassungen), Art. 52 BV (Verfassungsmässige Ordnung) und Art. 53 BV (Bestand und Gebiet der Kantone), in: Bernhard Waldmann/Eva Maria Belser/Astrid Epiney (Hrsg.), Basler Kommentar zur Schweizerischen Bundesverfassung, 2. Aufl., Basel 2025 (zusammen mit Nina Massüger).
- Kommentar zu Art. 2 BV (Zweck), in: Bernhard Waldmann/Eva Maria Belser/Astrid Epiney (Hrsg.), Basler Kommentar zur Schweizerischen Bundesverfassung, 2. Aufl., Basel 2025.
- Kommentar zu Art. 7 BV (Menschenwürde), Art 118b BV (Forschung am Menschen), Art.119 BV (Fortpflanzungsmedizin und Gentechnologie im Humanbereich) und Art. 119a BV (Transplantationsmedizin in: Bernhard Waldmann/Eva Maria Belser/Astrid Epiney (Hrsg.), Basler Kommentar zur Schweizerischen Bundesverfassung, 2. Aufl., Basel 2025 (zusammen mit Eva Molinari).
- Kommentar zu Art. 18 (Sprachenfreiheit) und Art. 70 BV (Sprachen), in: Bernhard Waldmann/Eva Maria Belser/Astrid Epiney (Hrsg.), Basler Kommentar zur Schweizerischen Bundesverfassung, 2. Aufl., Basel 2025 (zusammen mit Bernhard Waldmann).
- More Public than Civil Service - The Bottom-up Approach of the Swiss Administrations, in: Gisela Färber (Hrsg.), Unity and Diversity of Civil Service in Federal and Unitary/Decentrliced Countries, Baden-Baden 2025, 9-49 (zusammen mit Géraldine Cattilaz und Salome Hunkeler).
- The Swiss System of Fiscal Equalisation - Balancing Cantonal Tax Autonomy and Federal Solidarity (with Mikel Ekoreka), in: Mikel Ekoreka (Hrsg.), Fiscal Federalism and Equalisation Transfers, Balancing Regional Autonomy and Solidarity, Leiden 2025, 246-270.
- Filibuster und Föderalismus oder warum man andern keine Grube graben soll, Gastkommentar, NZZ vom 8. April 2025 (verfügbar auf: <https://www.nzz.ch/meinung/filibuster-und-federalismus-oder-warum-man-andern-keine-grube-graben-soll-ld.1879087>).

- “New federal practices: it takes time for provinces to establish themselves”, Interview mit Krishna Gyawali (Oktober 2025).

#### PATRICK BOSSY DELGADO

- Confoederatio digitalis, Ein Kurzüberblick über die relevante Digitalisierungsgesetzgebung in den Kantonen, in: IFF-Newsletter 2/2025 vom 3. Juli 2025.
- Frühfranzösisch: Vieux péché fait nouvelle honte, Erinnerungen an einen wieder aufgeflamten alten Diskurs, in: IFF-Newsletter 3/2025 vom 16. Oktober 2025.
- Rechtsprechungsobservatorium 2024, Föderalismusrelevante Gerichtsurteile, in: IFF-Newsletter 1/2025 vom 7. April 2025 (zusammen mit Marlène Collette)
- Literatur und Publikationen zum Schweizerischen Föderalismus 2024, in: IFF-Newsletter 1/2025 vom 7. April 2025 (zusammen mit Marlène Collette)
- Bundesregelung für ein strafferes Baubewilligungsverfahren? Würdigung aus bundesstaatsrechtlicher Sicht, in: IFF-Newsletter 3/2025 vom 16. Oktober 2025 (zusammen mit Bernhard Waldmann).
- Digitale Transformation im schweizerischen Bundesstaat - neuere Entwicklungen, in: Europäisches Zentrum für Föderalismus-Forschung Tübingen EZFF (Hrsg.), Jahrbuch des Föderalismus 2025, Föderalismus, Subsidiarität und Regionen in Europa, Band 26, Tübingen 2025, S. 309-324 (zusammen mit Michael Hediger).

#### MARLÈNE COLLETTE

- L'enseignement des langues officielles : quel(s) modèle(s) d'inspiration pour la Suisse ? Bref tour d'horizon des modèles belge et canadien, Newsletter IFF 3/2025
- Transformation numérique : quelles compétences pour la Confédération ? Analyse dynamique des dispositions constitutionnelles pertinentes, Newsletter IFF 3/2025

#### MICHAEL HEDIGER

- Digitale Transformation im Schweizerischen Bundesstaat - Neuere Entwicklungen, in: Jahrbuch des Föderalismus 2025 (Hrsg.), Föderalismus, Subsidiarität und Regionen in Europa, Europäisches Zentrum für Föderalismus-Forschung Tübingen (EZFF) (Hrsg.), 26. Band, (zusammen mit Patrick Bossy Delgado), S. 309 ff., Baden-Baden 2025.

#### LUIS A. MAIORINI

- Kompetenz- und Aufgabenteilung im Bundesstaat, Grundsätze und deren Anwendung im Gesundheits- und Sozialwesen, Andreas Stöckli/Luis A. Maiorini (Hrsg.), Bern 2025
- Einleitung, Kompetenz- und Aufgabenteilung im Bundesstaat, Grundsätze und deren Anwendung im Gesundheits- und Sozialwesen, (zusammen mit Andreas Stöckli), in: Andreas Stöckli/Luis A. Maiorini (Hrsg.), Bern 2025

#### REKHA OLESCHAK

- Beiträge zum Migrationsrecht, Festschrift für Marc Spescha, Hrsg. Fanny de Weck, Valerio Priuli, Rekha Oleschak-Pillai, Peter Uebersax (Mitherausgeberin)
- “Keep Calm and Carry On: Souveränität, Migrationsrecht und Menschenrechte in der Schweiz und dem Vereinigten Königreich», S. 277- 300, in: Valerio Priuli, Rekha Oleschak-Pillai, Peter Uebersax (Hrsg.), Beiträge zum Migrationsrecht, Festschrift für Marc Spescha, 1. Auflage, Orell Füssli, Zürich, 2025 (Autorin)

- “Federalism and Democratic Backsliding: Current Perspectives”, Conference Proceedings, IFF Working Paper 49; Online <https://folia.unifr.ch/unifr/documents/332525>
- “Debating Federal Land Governance in Myanmar: Issues and Challenges”, IFF Working Paper 53; Online <https://folia.unifr.ch/unifr/documents/333703> (mit Daan Smeekens, Arianna Guidolin)

#### ANDREAS STÖCKLI

- Die Glaubens- und Gewissensfreiheit der schweizerischen Bundesverfassung unter Berücksichtigung der historischen, philosophischen und völkerrechtlichen Grundlagen, Habil. Freiburg 2022, Zürich/Genf 2025, CI-861 Seiten.
- Regieren in Zeiten politischer Unruhen, in: NZZ vom 3. Januar 2025, S. 18 (zusammen mit Christoph Grüninger).
- Baustelle Raumplanung - neues Recht ausserhalb der Bauzonen, Ein Überblick über die zweite Etappe der RPG-Revision, in: Hubert Stöckli (Hrsg.), Tagungsband Schweizerische Baurechtstagung 2025, S. 43-56 (zusammen mit Michael D. Marti).
- Haftungssubjekte im Gefüge dezentraler Verwaltungsstrukturen, in: Isabelle Häner/Bernhard Waldmann (Hrsg.), Ausgewählte Fragen zum öffentlichen Entschädigungsrecht, 9. Forum für Verwaltungsrecht, Zürich/Genf 2025, S. 51-68.
- Andreas Stöckli/Luis A. Maiorini (Hrsg.), Kompetenz- und Aufgabenteilung im Bundesstaat, Grundsätze und deren Anwendung im Gesundheits- und Sozialwesen, Bern 2025, 165 Seiten.
- Rechtsschutz bei Kompetenzstreitigkeiten, in: Andreas Stöckli/Luis A. Maiorini (Hrsg.), Kompetenz- und Aufgabenteilung im Bundesstaat, Grundsätze und deren Anwendung im Gesundheits- und Sozialwesen, Bern 2025, S. 77-91.
- Einleitung, in: Andreas Stöckli/Luis A. Maiorini (Hrsg.), Kompetenz- und Aufgabenteilung im Bundesstaat, Grundsätze und deren Anwendung im Gesundheits- und Sozialwesen, Bern 2025, S. 1-7 (zusammen mit Luis A. Maiorini).
- Korruptionsrisiken in der Bundesverwaltung im Zusammenhang mit der sogenannten «Pantouflage», Unter besonderer Berücksichtigung der Regelung der Karenzfrist in Art. 94b BPV, AJP 8/2025, S. 881-896 (zusammen mit Elisabeth Joller).
- Lorenz Engi/Andreas Stöckli (Hrsg.), René Pahud de Mortanges, Ausgewählte Aufsätze zum Religionsrecht - Selected Papers on Law and Religion, Zürich/Genf 2025, 457 Seiten.
- Einleitung, in: Lorenz Engi/Andreas Stöckli (Hrsg.), René Pahud de Mortanges, Ausgewählte Aufsätze zum Religionsrecht - Selected Papers on Law and Religion, Zürich/Genf 2025, S. XVII-XXII (zusammen mit Lorenz Engi).
- Kommentar zu Art. 71 BV (Film), Art. 100 BV (Konjunkturpolitik), Art. 106 BV (Geldspiele) und Art. 172 BV (Beziehungen zwischen Bund und Kantonen) in: Bernhard Waldmann/Eva Maria Belser/Astrid Epiney (Hrsg.), Basler Kommentar zur Bundesverfassung, 2. Aufl., Basel 2025, S. 1349-1357, 1772-1784, 1875-1887, 2829-2838 (zusammen mit Bettina Wenger).
- Kommentar zu Art. 135 BV (Finanz- und Lastenausgleich), in: Bernhard Waldmann/Eva Maria Belser/Astrid Epiney (Hrsg.), Basler Kommentar zur Bundesverfassung, 2. Aufl., Basel 2025, S. 2414-2428 (zusammen mit Peter Hänni).
- Blog-Beitrag vom 21.10.2025 «Wie weit reicht die Religionsfreiheit am Arbeitsplatz?» ([www.religion.ch](http://www.religion.ch); zusammen mit Christina Schuhmacher).
- Die aktuelle Praxis im Staats- und Verwaltungsrecht, Plädoyer 2/2025, S. 46-51 (zusammen mit Bettina Wenger).
- Rechtsprechung zur Baubewilligung, in: Baurecht 2/2025, S. 82-85.
- Rechtsprechung zur Baubewilligung, in: Baurecht 5/2025, S. 234-237.

#### ELISABETH JOLLER

- Korruptionsrisiken in der Bundesverwaltung im Zusammenhang mit der sogenannten «Pantouflage», Unter besonderer Berücksichtigung der Regelung zur Karenzfrist in Art. 94b BPV, AJP 2025/8, S. 881-896 (in Zusammenarbeit mit Andreas Stöckli)

#### BERNHARD WALDMANN

- Basler Kommentar Bundesverfassung (Hrsg.), 2. Aufl. (zusammen mit Eva Maria Belser und Astrid Epiney), Basel 2025.
- Kommentar zu Art. 8, 26, 29, 29a, 35, 45, 48a, 49, 55, 120, 191a und 191b BV, Kommentar zu Art. 4, 18 und 70 BV (mit Eva Maria Belser), Art. 44 BV (zusammen mit Raphael Kraemer),
- Kommentar zu Art. 46 BV (mit Emanuel Borter), Art. 48 BV (zusammen mit Zeno Schnyder von Wartensee)
- Kommentar zu Art. 56 BV (mit Peter Hänni), in: Bernhard Waldmann/Eva Maria Belser/Astrid Epiney (Hrsg.), Basler Kommentar, Bundesverfassung, 2. Aufl., Basel 2025.
- Die Kompetenz- und Aufgabenteilung im Schweizerischen Bundesstaat, Eine Übersicht aus verfassungsrechtlicher Perspektive, in: Andreas Stöckli/Luis Maiorini (Hrsg.), Kompetenz- und Aufgabenteilung im Bundesstaat, Grundsätze und deren Anwendung im Gesundheits- und Sozialwesen, S. 15-40.
- Bundesregelung für ein strafferes Baubewilligungsverfahren? Würdigung aus bundesstaatlicher Sicht, in: Newsletter 3/2025 (zusammen mit Patrick Bossy Delgado).
- Haftung für Rechtsakte?, in: Isabelle Häner/Bernhard Waldmann (Hrsg.), 9. Forum für Verwaltungsrecht, Ausgewählte Fragen des öffentlichen Entschädigungsrechts, Zürich/Genf 2025, S. 69-101.
- Dem Gesetzgeber über Art. 25a VwVG Beine machen?, Une mosaïque juridique fribourgeoise - Wünsche für die nächsten 150 Jahre, in: de Rossa/Bovey/Hurni (Hrsg.), 150 Jahre Bundesgericht/150 ans Tribunal fédéral/150 Anni Tribunale federale, Miscellanea - Mélanges - Festschrift, Bern 2025, S. 997 ff., 1002.
- Ein Strauss von Merkwürdigkeiten zum Abschluss - öffentliches Recht, Ausgewählte Urteile aus den Jahren 2023-2024, in: Institut für Schweizerisches und Internationales Baurecht (Hrsg.), Schweizerische Baurechtstagung 2025, Freiburg 2025, S. 261-283.
- Auf dem Weg zu einer schleichenden Erosion der Eigentumsgarantie, in: BR/DC 2025, S. 202.
- Bundesregelung für ein strafferes Baubewilligungsverfahren? Würdigung aus bundesstaatsrechtlicher Sicht, in: IFF-Newsletter 3/2025 vom 16. Oktober 2025 (zusammen mit Patrick Bossy Delgado).

## 4.2 EXPERTISES

Avis juridique sur le projet de loi relative à l'organisation et à la surveillance des corporations (loi sur la surveillance des corporations, KAG) du canton de Nidwald : examen de la conformité constitutionnelle, janvier 2025, 87 pages (**Elisabeth Joller, Luis A. Maiorini und Andreas Stöckli**)

L'avis juridique «Preisüberwachung: Unabhängigkeit und Aufsicht» à la demande du Contrôle parlementaire de l'administration (CPA), mars 2025, 66 pages (**Elisabeth Joller und Andreas Stöckli**)

Avis juridique concernant le droit fondamental à des funérailles dignes, rédigé à la demande de l'Association suisse des services funéraires (ASF), mai (**Elisabeth Joller**)

L'interdiction des «Distributeurs automatiques d'alcool» dans le canton d'Argovie : portée et mise en œuvre (avis succinct), octobre (**Bernhard Waldmann**)

Avis juridique concernant les fondements constitutionnels et la conception d'une loi fédérale sur la promotion des langues des signes suisses et l'égalité des personnes sourdes et malentendantes (loi sur les langues des signes), comprenant un projet de loi sur les langues des signes, à l'intention de la Fédération suisse des sourds SGB-FSS, novembre (**Elisabeth Joller**)

Participation au groupe d'accompagnement «Verbesserung der Situation von nichtbinären Personen», Office fédéral de la justice, 2024-2025 (**Bernhard Waldmann**)

### 4.3 STUDY TOURS

03.03., Bern	Voyage d'étude d'une délégation du nord et du sud de Chypre sur le thème du fédéralisme suisse ( <b>Rekha Oleschak</b> )
10.-13.3., Freiburg	Mission d'étude d'une délégation de la République démocratique du Congo, composée d'environ 21 membres de l'Inspection générale des finances, de la Direction générale des impôts, de l'Inspection générale des mines et de l'Université de Kinshasa, sur le thème « Contrôle et gestion des ressources naturelles et minières dans une gouvernance décentralisée ; défis de la contractualisation, de la fiscalité et de l'exploitation ». ( <b>Verena Richardier</b> )
31.03.- 04.04., Freiburg	Mission d'étude d'une délégation du Mozambique, composée de cinq membres de la Commission de réflexion sur le modèle de gouvernance décentralisée (CREMOD) et d'un membre de l'ambassade de Suisse au Mozambique, sur le thème de la décentralisation en Suisse ( <b>Verena Richardier, Lucile Apfel, Rekha Oleschak</b> )
24.04., Bern	Mission d'étude d'une délégation éthiopienne, composée de plusieurs membres du Congrès national harari, sur le thème Switzerland's experience in managing multilingualism within a federal system ( <b>Rekha Oleschak</b> )
01.-06.09., Freiburg	Mission d'étude d'une délégation népalaise composée de 12 personnes (spécialistes de la gouvernance) sur le thème de la coopération et de la concurrence intergouvernementales dans le système fédéral suisse ( <b>Lucile Apfel, Arianna Guidolin, Eva Maria Belser, Rekha Oleschak</b> )
17.09., Bern	Voyage d'étude d'une délégation parlementaire du Sri Lanka, sur le thème «Swiss Federalism» ( <b>Lucile Apfel, Rekha Oleschak</b> )
07.11., Freiburg	Voyage d'étude d'une délégation de juristes du département des affaires juridiques de l'Association, ministère de la Justice de la République de Corée, conférence sur le fédéralisme suisse ( <b>Rekha Oleschak</b> )



## 4.4 FORMATIONS CONTINUES

Formation destinée aux inspecteurs des finances, en collaboration avec l'Inspection générale des finances (IGF), du 11 au 13 janvier 2025, à Kinshasa, en République démocratique du Congo (Eva Maria Belser/Véréna Richardier)

“Engaging Films for Learning Law”, St. Dominic's College of Law, Kanjirappally, Indien, 17 février 2025, (Rekha Oleschak)

“Introduction to Academic Writing in Law”, St. Dominic's College of Law, Kanjirappally, Indien, 18 février 2025, (Rekha Oleschak)

Faculty Workshop for Capacity Enhancement and Skill Development, St. Dominic's College of Law, Kanjirappally, Indien, 18 février 2025, (Rekha Oleschak)

Train the Trainers, sessions de formation continue destinées aux fonctionnaires somaliens, dans le cadre du projet de coopération au développement de la DDC visant à renforcer le fédéralisme fiscal en Somalie, mars-avril 2025, en ligne (Arianna Guidolin, Lucile Apfel, Rekha Oleschak).

Induction Session for new students, St. Dominics College of Law, sur le thème “Critical Thinking in Law”, 11 septembre 2025, online (Rekha Oleschak)

Workshop on Federalism for Legislators, Séminaires de formation continue destinés aux responsables politiques du Myanmar, sur le thème, “Constitutional Design: Division of Powers and Responsibilities”, en collaboration avec la Hanns Seidel Stiftung, Myanmar, 13 & 20 novembre 2025, online (Rekha Oleschak)

Séminaire législatif de Morat, Séminaire d'initiation I : Méthodologie législative, en collaboration avec le Centre d'études législatives de l'Université de Zurich, du 19 au 21 mars et du 26 au 28 mars 2025, à Morat (Bernhard Waldmann)

Séminaire législatif de Morat, Séminaire de base II : Rédaction des actes législatifs, en collaboration avec la Chancellerie fédérale et l'Office fédéral de la justice, du 5 au 7 novembre 2025, à Morat (Bernhard Waldmann)

Cours pour stagiaires de Suisse centrale, procédures administratives, 30 et 31 octobre 2025, Online (Bernhard Waldmann)

Séminaire de droit constitutionnel destiné aux membres (nouvellement élus) des gouvernements cantonaux, le 4 décembre 2025, Université de Fribourg (Andreas Stöckli, Eva Maria Belser und Bernhard Waldmann)

## 4.5 EXPOSES ET CONFERENCES

08.01., Saas Almagell	«Klimarecht - ein komplexes neues Rechtsgebiet», avec Hubert Stöckli ( <b>Eva Maria Belser</b> )
12.01., Kinshasa	« Fédéralisme et tensions sur les ressources, Le fédéralisme est-il encore un outil de gouvernance viable en temps de crise?», présentation dans le cadre de la formation des inspecteurs des finances, République démocratique du Congo ( <b>Eva Maria Belser</b> )
12.01., Kinshasa	«Les fondements théorique et pratique du fédéralisme», conférence dans le cadre de la formation des inspecteurs des finances, République démocratique du Congo ( <b>Eva Maria Belser</b> )
13.01., Kinshasa	«Fédéralisme et décentralisation en Suisse: Enjeux et histoire», conférence dans le cadre de la formation des inspecteurs des finances, République démocratique du Congo ( <b>Eva Maria Belser</b> )
16.01., Barcelone	«The Right to Federalism, Looking at the Past, Present and Future of Self Rule and Shared Rule», conférence dans le cadre de la formation «Forty years of federal and self-government developments: an International appraisal», organisée par l'Instituto de Estudios del Autogobierno ( <b>Eva Maria Belser</b> )
17.01., Coire	«Das Geschlecht in der Rechtsordnung», Rechtsdebatte avec Bettina Hürlimann-Kaup, Alexandra Jungo et Bernhard Waldmann ( <b>Eva Maria Belser</b> )
23.01., Guin	«Alles was Recht ist - Einige Gedanken zum Recht, zur Rechtswissenschaft und zur Rechtsfakultät der Uni Freiburg», Kiwanis-Club Fryburg Sense-See ( <b>Bernhard Waldmann</b> )
29.01., Fribourg	«Baustelle Raumplanung - neues Recht ausserhalb der Bauzonen», conférence à la Journée suisse de la Construction 2025, Université de Fribourg ( <b>Andreas Stöckli</b> )
29.01.- 05.02., Fribourg	«Ein Strauss von Merkwürdigkeiten zum Abschluss: öffentliches Recht - Ausgewählte Urteile aus den Jahren 2023-2024», conférence à la Journée suisse de la Construction 2025, Université de Fribourg ( <b>Bernhard Waldmann</b> )
5.02., Fribourg	«Baustelle Raumplanung - neues Recht ausserhalb der Bauzonen», conférence à la Journée suisse de la Construction 2025, Université de Fribourg ( <b>Andreas Stöckli</b> )
07.02., Neuchâtel	«Das Geschlechtsdiskriminierungsverbot von Art. 8 Abs. 2 und 3 BV - queerfeministisch gelesen», Présentation lors de la conférence Gender Law 2025 des Schweizerischen Instituts für feministische Rechtswissenschaft und Gender Law FRI ( <b>Elisabeth Joller</b> )
19.-26.03., Morat	«Regelungsinstrumente», Conférence au Murtner Gesetzgebungsseminar zur Rechtsetzungsmethodik, Institut du Fédéralisme de l'Université de Fribourg et du Zentrum für Rechtsetzungslehre der Universität Zürich, ( <b>Bernhard Waldmann</b> )
28.03., Online	«Sexblindes» Recht, das dennoch diskriminiert, Ein Plädoyer für ein neues Verständnis von Gleichstellung, #16 des Podcasts «Artikel sieben - wir reden über Menschenrechte in der Schweiz» de humanrights.ch ( <b>Elisabeth Joller</b> )
15.04., Berne	Das Verbot der Geschlechtsdiskriminierung als Verbot der (hetero-) sexistischen Diskriminierung, présentation dans l'Eidgenössischen Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann EBG ( <b>Elisabeth Joller</b> )
16.05., Berne	Organisation, conduite et modération du 17ème Colloque scientifique de Association suisse de droit public de l'organisation sur le thème «Digitale Transformation der öffentlichen Verwaltung» ( <b>Andreas Stöckli, Ursula Marti et Michael D. Marti</b> ).
23.05., Innsbruck	«Die Krisenbewältigung im schweizerischen Verfassungsrecht - Not macht zu erfinderisch», conférence dans le cadre des 22. Oesterreichischen Juristentages, Universität Innsbruck ( <b>Eva Maria Belser</b> )
25-26.05.,	Participation au séminaire international "Federalism and Intergovernmental Law: From Practice to Theory, conférence sur le thème "Intergovernmental Law in

Montreal (Canada)	Switzerland”, organisé par Prof. Johanne Poirier, Faculty of Law, McGill University, Montreal Canada ( <b>Rekha Oleschak</b> )
9.-11.6., Stockholm	«International IDEA’s 30th anniversary» ( <b>Eva Maria Belser</b> )
24.06., Online	Introduction et modération, Turn on Federalism, “Economic and Social Responses to COVID-19 in European Multilevel Systems” avec Dr. Marius Guderjan (Freie Universität Berlin) et Dr Mario Kölling (UNED, Spanien) en collaboration avec la Hanns Seidel Stiftung ( <b>Rekha Oleschak</b> )
25. 06., Bâle	«Bundesstaatliche Kompetenz- und Aufgabenteilung aus verfassungsrechtlicher Sicht», conférence au séminaire de la politique des finances de la commission des finances du Conseil national et du Conseil des Etats ( <b>Andreas Stöckli</b> )
25. 06., Bâle	Rechtsgrundlagen für die Vornahme von Triagen für medizinische Behandlungen, présentation lors de la Journée du Zentrums für die Rechte von Menschen mit Behinderungen ZRMB der Universität Basel ( <b>Elisabeth Joller</b> )
26.06., Zürich	«Akteure des Verfassungswandels», introduction et discussion au colloque en l’honneur de Prof. Giovanni Biaggini, Universität Zürich, Zürich ( <b>Bernhard Waldmann</b> )
04.07., Innsbruck	«Vergleichende Betrachtungen zur Kompetenzverteilung in föderalen und dezentralen Systemen», conférence dans le cadre des 100 ans de la Kompetenzverteilung und allgemeine staatliche Verwaltung in den Ländern ( <b>Eva Maria Belser</b> )
5.07., Näfels, Glaris	Schweizerische Studienstiftung, Le Tableau de la Suisse 2025, conférence sur le thème «Politische Institutionen als Garant für Erfolg?» ( <b>Rekha Oleschak</b> )
01.09., Fribourg	«An Introduction to the Swiss Federal System in Comparative Perspective», conférence dans le cadre d’une visite d’une délégation du Népal ( <b>Eva Maria Belser</b> )
12.09., Fribourg	«Verfassungsrecht», conférence dans le cadre des Alumni Ius FRILEX Service Pack 2025 ( <b>Eva Maria Belser</b> )
12.09., Freiburg	«Aktuelles zum Verwaltungsrecht», conférence lors des ALUMNI IUS FRILEX-Veranstaltung, Service Pack 2025 ( <b>Andreas Stöckli</b> )
12.09., Fribourg	«Neue Entwicklungen im Verwaltungsrecht», conférence lors des Vortrag des Alumni Ius Frilex Service Pack 2025 ( <b>Bernhard Waldmann</b> )
25.09., Mexico City	«Rebellious Cities: When Metros Challenge Federal Systems», conférence dans le cadre de la conférence de l’IACFS «Metropolitan Governance in Federal Countries» ( <b>Eva Maria Belser</b> )
25-26.09., Mexico City (Mexique)	Participation à la IACFS Conference “Metropolitan Governance in Federal Countries” et présentation sur le thème “Cities as Sites of Inclusion and Federal Contestation: Examining Social Assistance for Immigrants in Switzerland”, organisé par l’Institut für Rechtsforschung der Nationalen Autonomen Universität de Mexiko, dem Iberoamerikanischen Institut für Verfassungsrecht und der Internationalen Vereinigung für Föderalismusstudien ( <b>Rekha Oleschak</b> )
02.10., Online	Experte dans la défense de thèse de Jakob Frateur sur le thème «Trust on trial Citizens’ political trust in a time of crisis governance» ( <b>Eva Maria Belser</b> )
07.10., Online	Coordinated Rule-Making (with Bridget Fahey), Intergovernmental Law Project Meeting ( <b>Eva Maria Belser</b> )
14.10., Fribourg	Conférence de Peter Hilpold, «Vertreibungen, Selbstbestimmung und das Völkerrecht - einst und jetzt», collaboration entre l’Institut du Fédéralisme et la Fondation Convivenza ( <b>Eva Maria Belser</b> )
14.10., Fribourg	Organisation et participation à la conférence « Vertreibungen, Selbstbestimmung und Völkerrecht - einst und jetzt» de Prof. Peter Hilpold, organisé en collaboration avec la fondation Convivenza ( <b>Rekha Oleschak</b> )
22.-24.10., Nuuk	«Who owns natural resources? Conceptual frameworks and comparative insights», Polar Law Symposium, Indigenous Rights, Autonomy, Empowerment & Environment, (avec Elisabeth Alber) ( <b>Eva Maria Belser</b> )

30.10., Online	«Verwaltungstätigkeit und Verwaltungsverfahren», conférence dans le cadre des Zentralschweizer Praktikantenkurse ( <b>Bernhard Waldmann</b> )
31.10., Aarau	Participation au podium de discussion sur le thème «Völkerrecht und Föderalismus», Journée annuelle de la Schweizerischen Sektion der Internationalen Juristenkommission ( <b>Andreas Stöckli</b> )
31.10., Online	«Die Parteistellung im nichtstreitigen Verwaltungsverfahren und im Beschwerdeverfahren», conférence dans le cadre des Zentralschweizer Praktikantenkurse ( <b>Bernhard Waldmann</b> )
05.11., Berne	Participation au podium de discussion sur le thème «Demokratieabbau in den USA. Wo steht die Schweiz?», organisé par le Politforum Bern, Online-Magazin DeFacto und foraus ( <b>Rekha Oleschak</b> )
06.11., Berne	«Das Rezeptbuch der Autokraten - und was sie damit anrichten», Geopolitische Veränderungen: Welche Folgen für die Hochschulen? SUPRIO Tagung ( <b>Eva Maria Belser</b> )
06.11., Morat	«Regelungsarchitektur und Aufbau von Erlassen», conférence lors des Murtner Gesetzgebungsseminars 2025 ( <b>Andreas Stöckli</b> )
06.11., Fribourg	Introduction et modération, du colloque de l'Institut du Droit des Religions de l'Université de Fribourg lors des 65 ans du Directeur de l'institut sur le thème «Staat und Religion - Wo stehen wir heute?, Aktuelle Fragen zum Verhältnis von Staat und Religionsgemeinschaften in der Schweiz» ( <b>Andreas Stöckli</b> )
6.11., Morat	«Normtypen», conférence aux Murtner Gesetzgebungsseminar zum Handwerk der Erlassredaktion, Institut du Fédéralisme de l'Université de Fribourg ( <b>Bernhard Waldmann</b> )
12.11., Fribourg	«Sophie Scholl - Die letzten Tage», discussion sur le film avec Christina Späti et Johan Rochel ( <b>Eva Maria Belser</b> )
13.11., Zug	Panel de discussions «Zentralisierung aus Bequemlichkeit», contribution à la Conférence nationale sur le Fédéralisme, ( <b>Bernhard Waldmann</b> )
18.11., Berne	«Learning, Sharing, and Innovating for Democracy - A Dialogue with International IDEA», (avec Kevin Casas-Zamora ( <b>Eva Maria Belser</b> ))
19.11., Fribourg	«No other land», discussion du film avec Susanne Brunner et Astrid Epiney ( <b>Eva Maria Belser</b> )
26.11., Fribourg	«Three billboards outside Ebbing, Missouri», discussion du film avec Fabien Gasser et Walter Stoffel ( <b>Eva Maria Belser</b> )
04.12., Fribourg	«Stellung der Kantone im Bundesstaat und ihr Verhältnis zum Bund», Introduction aux questions de droit public à l'intention des membres des gouvernements cantonaux ( <b>Eva Maria Belser</b> )
04.12., Fribourg	«Interkantonale Zusammenarbeit», conférence dans le cadre de séminaire de droit constitutionnel destiné aux membres des gouvernements cantonaux, Institut du fédéralisme de l'Université de Fribourg ( <b>Bernhard Waldmann</b> )
10.12., Londres (GB)	Participation au Workshop, «Federalism and Constitutional Resilience» et conférence sur le thème «Governors in Federal Systems: Links to Constitutional Resilience», organisé par Prof. Erin Delaney am Global Centre for Democratic Constitutionalism, University College London ( <b>Rekha Oleschak</b> )

## Impressum

Jahresbericht des Instituts für Föderalismus - Rapport annuel de l'Institut du Fédéralisme (IFF)

Avenue Beauregard 1

1700 Freiburg

[www.federalism.ch](http://www.federalism.ch)

[federalism@unifr.ch](mailto:federalism@unifr.ch)